

Bestandserhalt ist Klimaschutz

**Um- und Neunutzung historischer
Bausubstanz lohnt sich!**

Architekt Wolfgang Riesner, Interessengemeinschaft Bauernhaus
IGB-Außenstelle Minden-Lübbecke

Stefanie und Dirk Meihöfer, Altenteilergebäude des Hofes Hasenkamp 8 in Minden-Dankersen

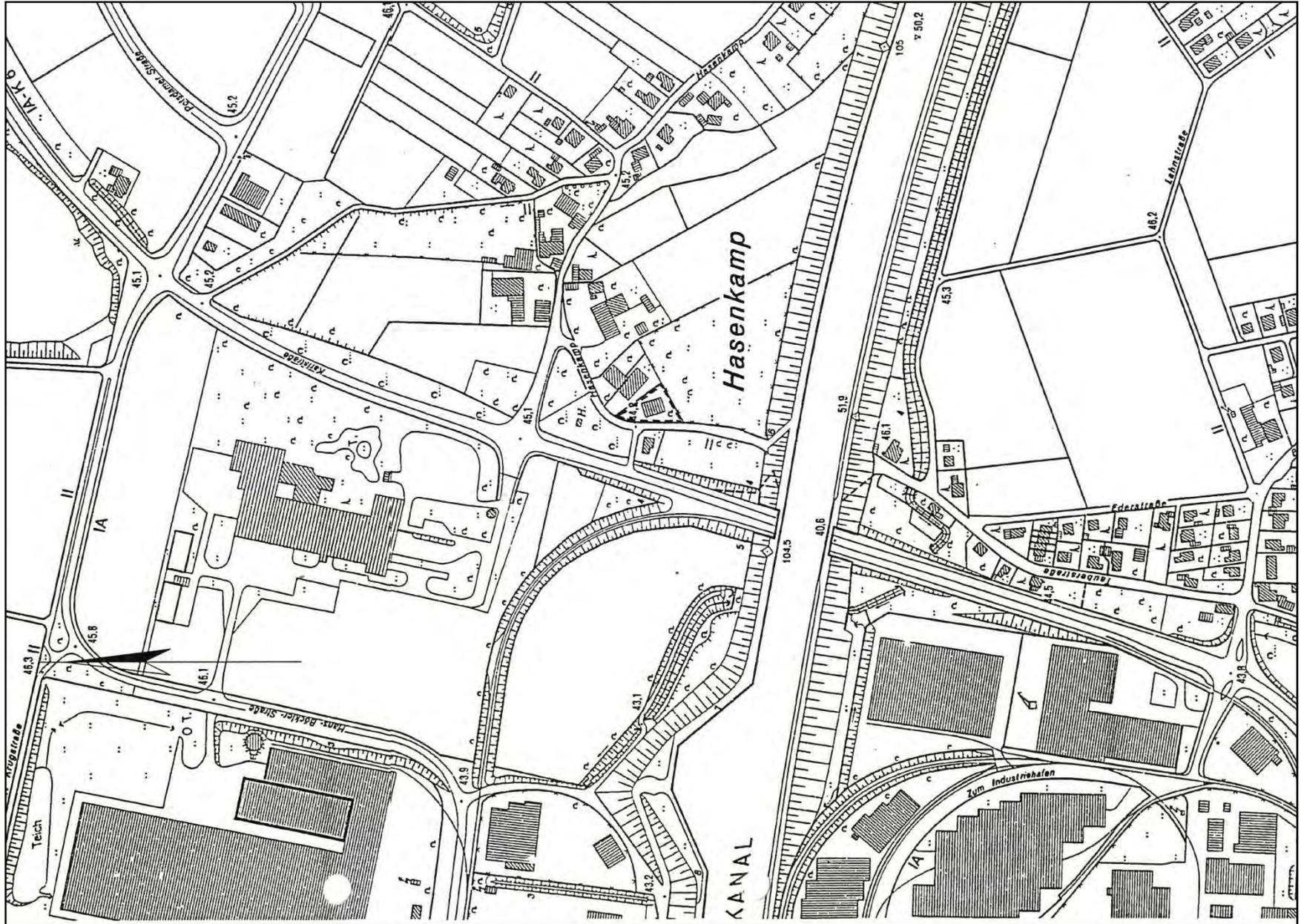
Bestand:

Altenteiler von 1870 als Teil eines urspr. mittelalterlichen Meierhofes. 4-Ständer-Fachhallenhaus mit Mittellängsdiele und Kammerfach. Überbaute Fläche 19,66m x 13,22m = **257m²** und **2110cbm** Umbauter Raum. Baudenkmal.

Erwerb 1995, anschließend Restaurierung und Neunutzung als Wohnung für Familie mit 3 Kindern. Förderung durch Modernisierungsdarlehn (86000DM) sowie Zuschüsse der Dorferneuerung (30000DM) und der Denkmalpflege (77000DM). Bezug 2000. Ausführung in Teilen von Fachfirmen und durch umfangreiche Eigenleistungen.

Derzeit Ausbauplanung des Dachgeschosses zum Wohnen

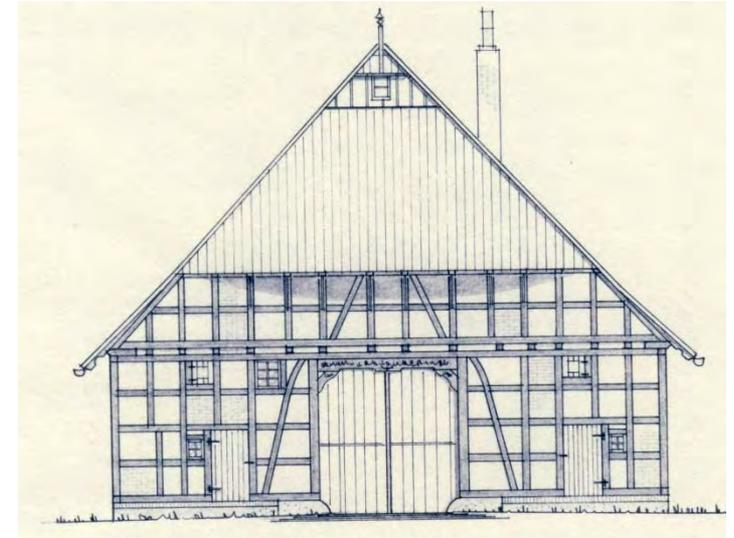
Familie Meihöfer, Hasenkamp 6 in Minden Dankersen



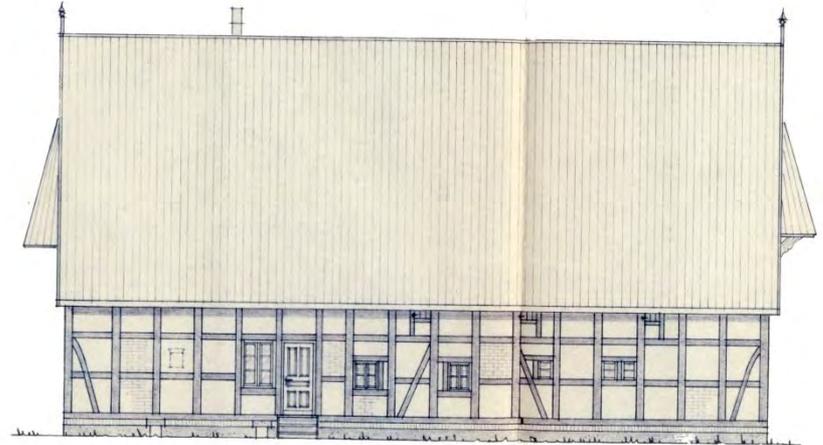
Familie Meihöfer, Hasenkamp 6 in Minden Dankersen



Familie Meihöfer, Hasenkamp 6 in Minden Dankersen



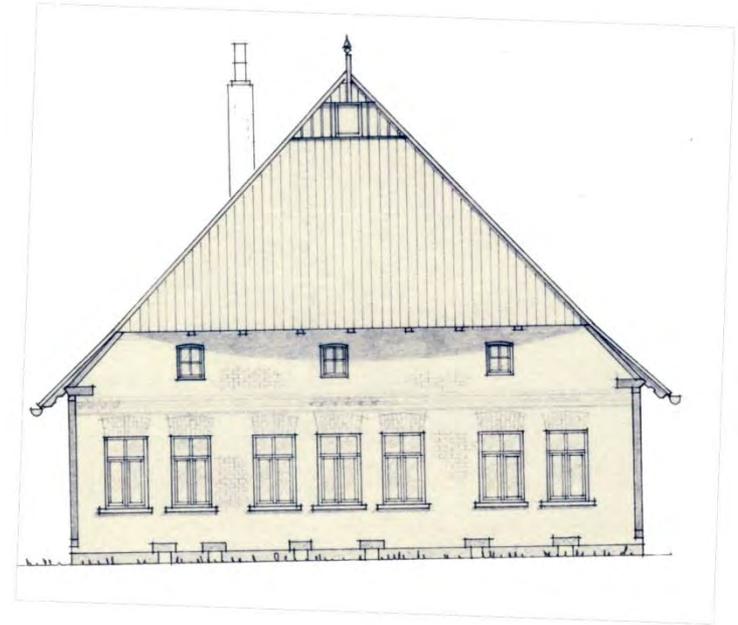
Familie Meihöfer, Hasenkamp 6 in Minden Dankersen



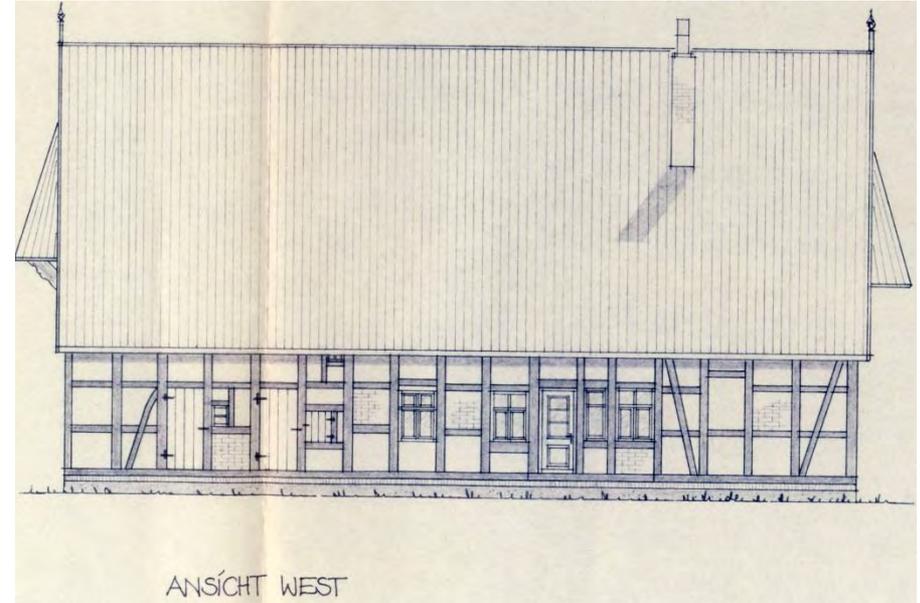
ANSICHT OST



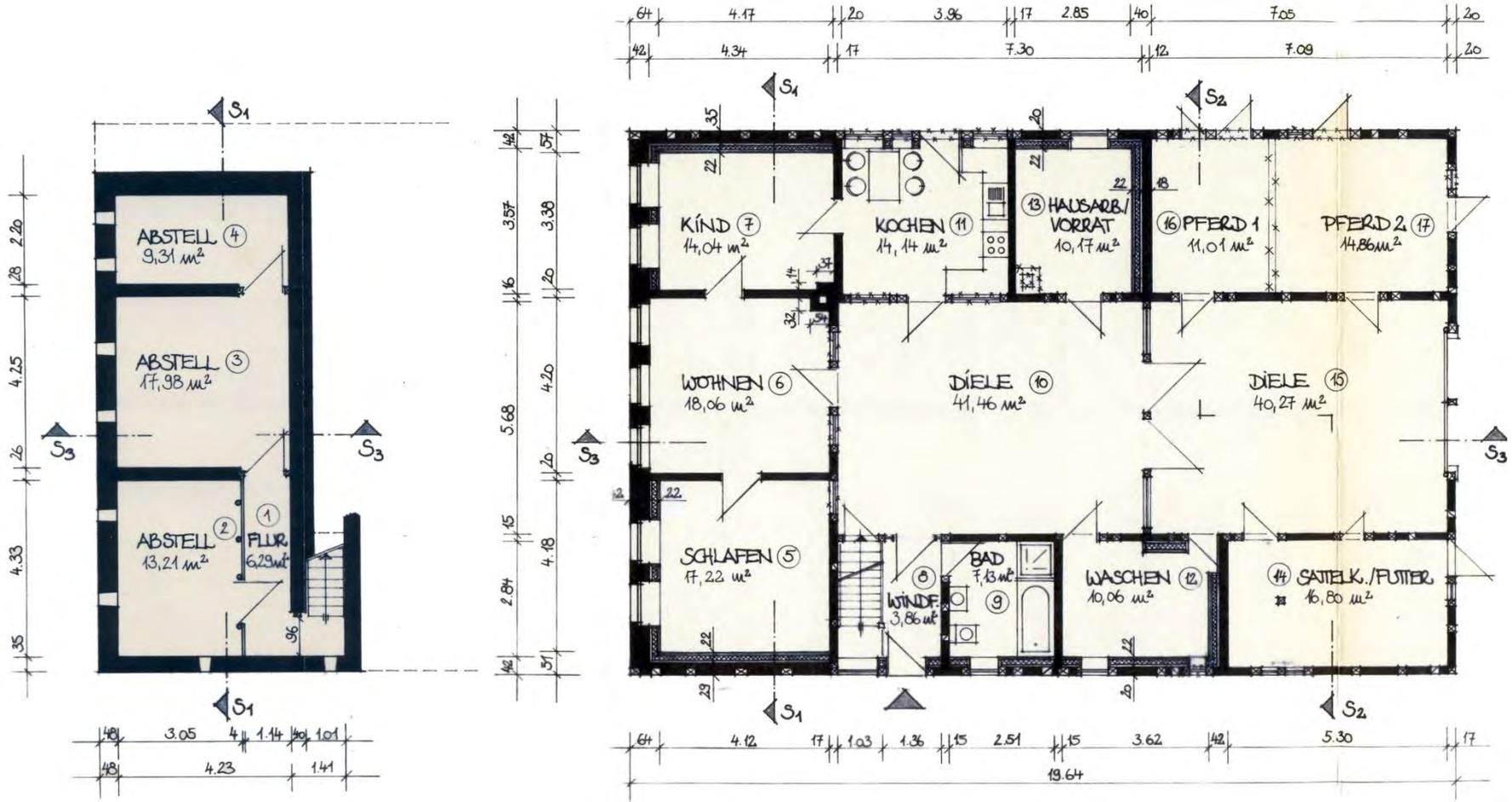
Familie Meihöfer, Hasenkamp 6 in Minden Dankersen



Familie Meihöfer, Hasenkamp 6 in Minden Dankersen



Familie Meihöfer, Hasenkamp 6 in Minden Dankersen

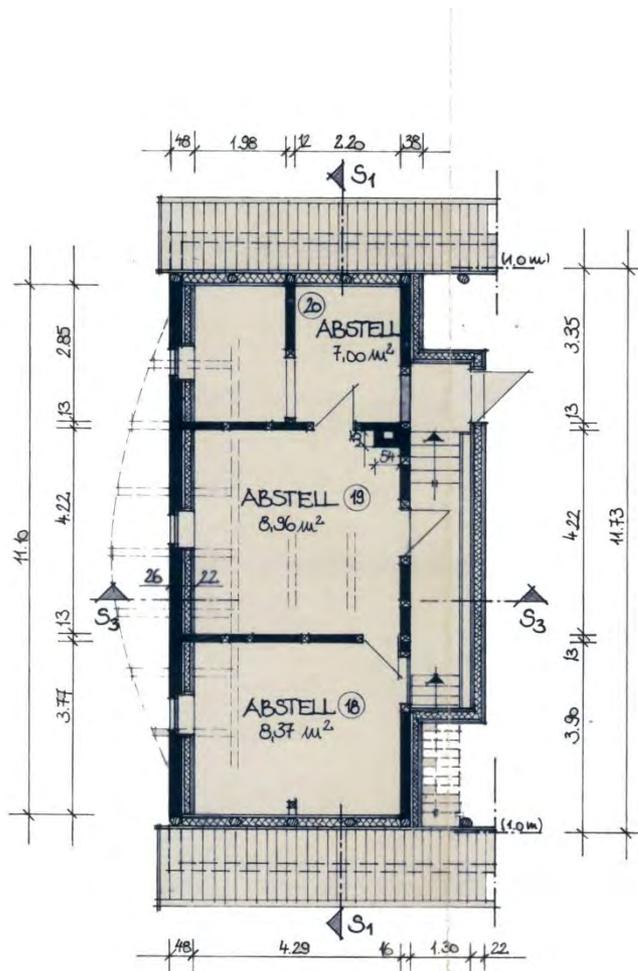


KELLERGESCHOSS

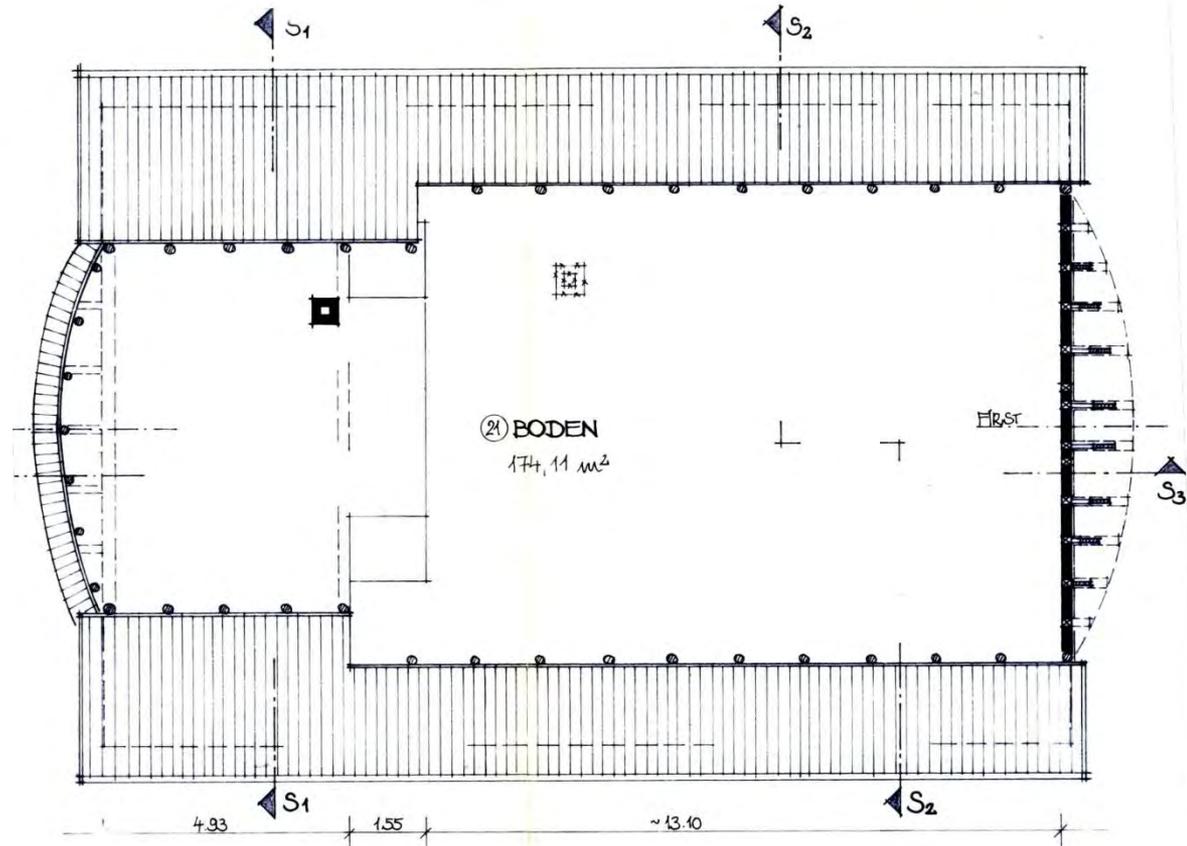
Familie Meihöfer, Hasenkamp 6 in Minden Dankersen



Familie Meihöfer, Hasenkamp 6 in Minden Dankersen



KOPFBODEN

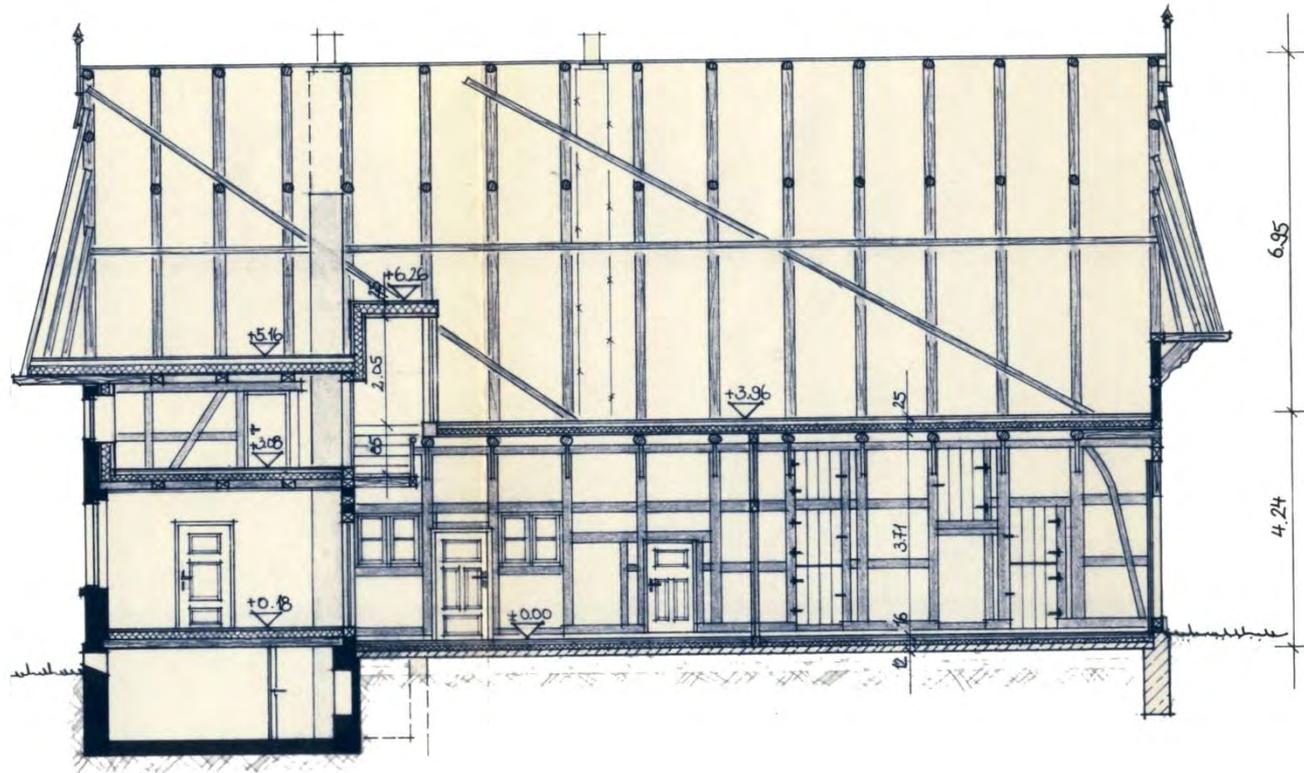
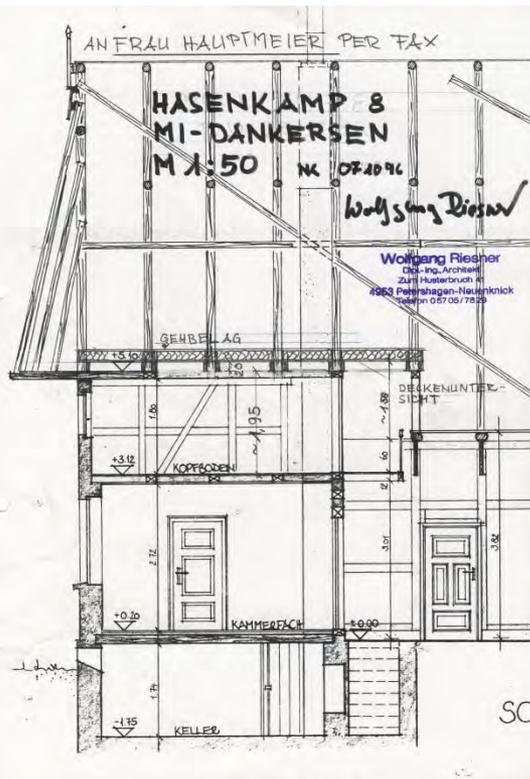


ERNTEBODEN

Familie Meihöfer, Hasenkamp 6 in Minden Dankersen



Familie Meihöfer, Hasenkamp 6 in Minden Dankersen

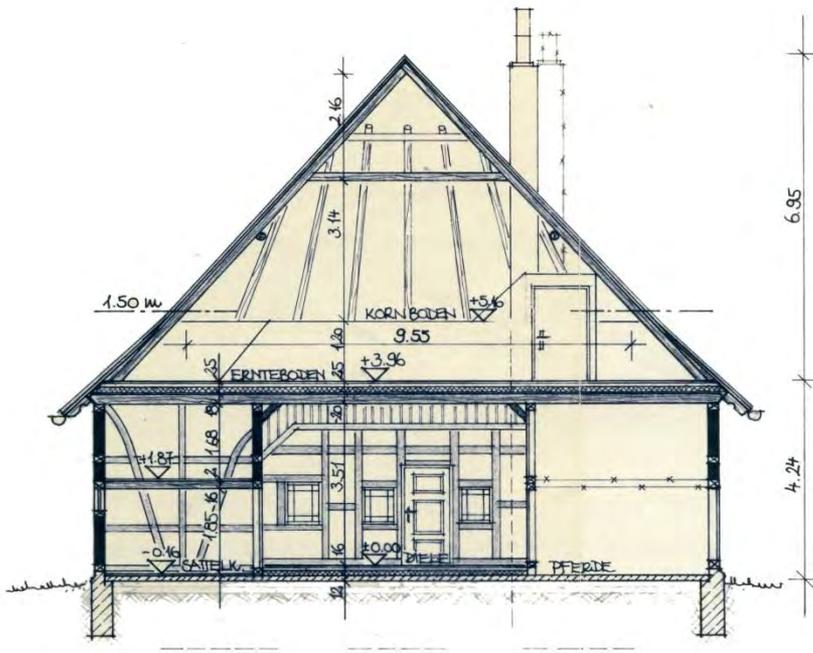


SCHNITT S3

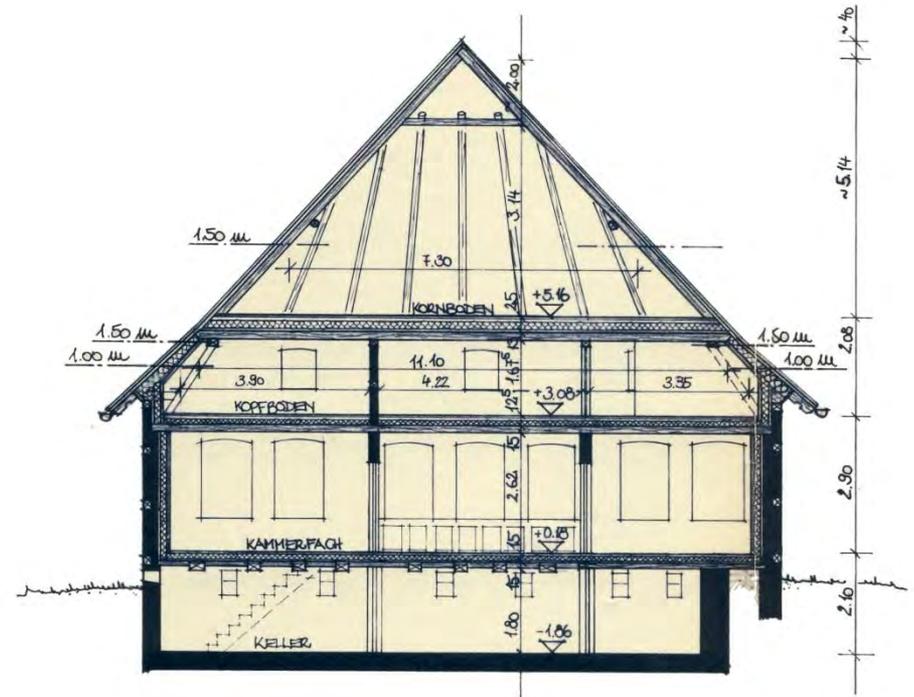
Familie Meihöfer, Hasenkamp 6 in Minden Dankersen



Familie Meihöfer, Hasenkamp 6 in Minden Dankersen



SCHNITT S₂



SCHNITT S₁

Familie Meihöfer, Hasenkamp 6 in Minden Dankersen



Familie Meihöfer, Hasenkamp 6 in Minden Dankersen



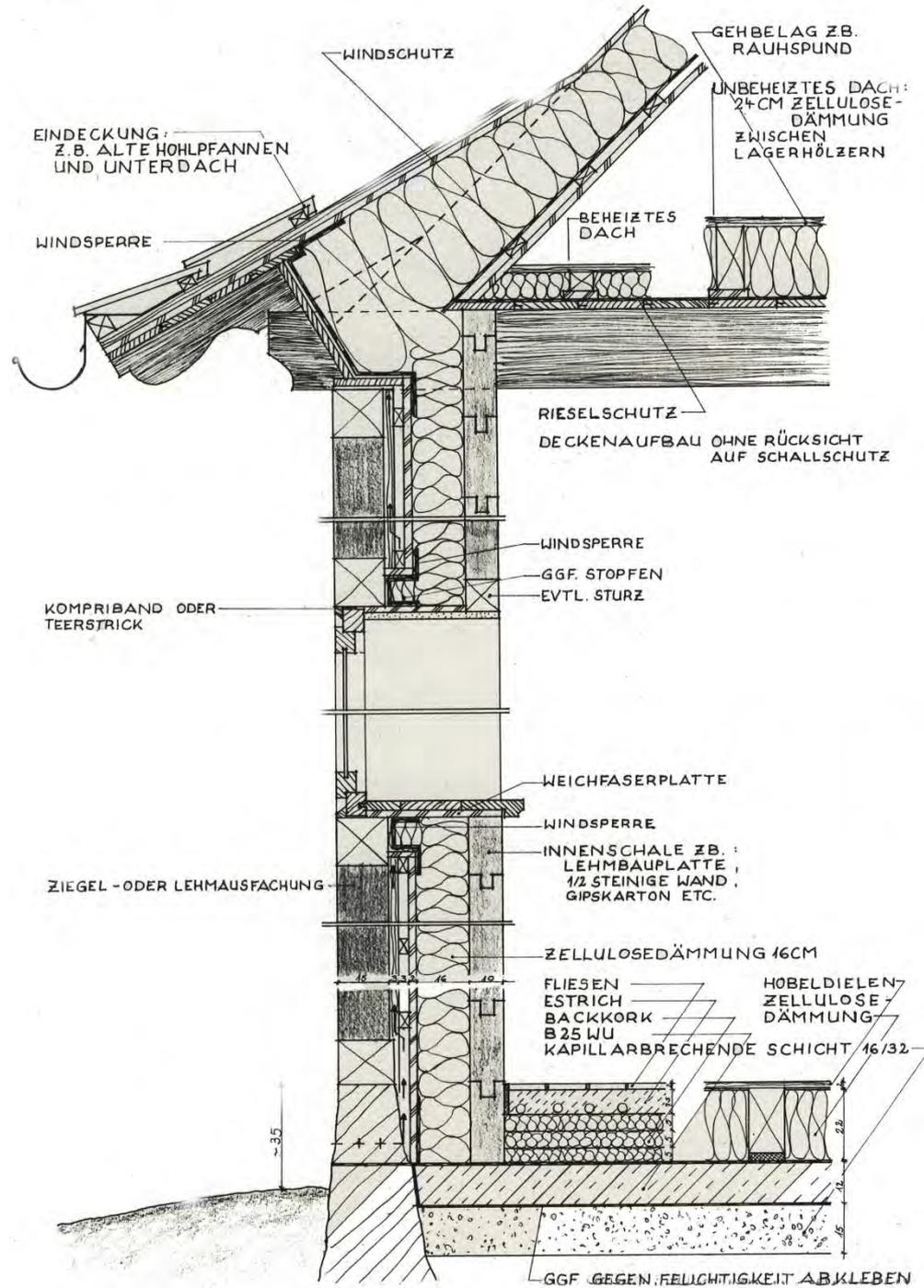
Familie Meihöfer, Hasenkamp 6 in Minden Dankersen



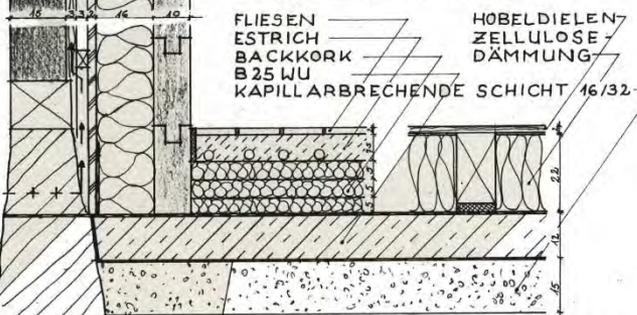
Harald und Christine Walker, Hof Thiemann, Osterkamp 4 in Petershagen-Bierde

Bestand: 1875 errichtetes 4-Ständer-Fach-Hallenhaus mit Mittellängsdiele, Kümmerflett und Kammerfach. Bis Mitte der 1970er Jahre noch von Mietern bewohnt, danach Leerstand. Ca. **275m²** überbaute Fläche, **2019cbm** umbauter Raum und etwa **197m²** Wohn- und ebenfalls **197m²** Nutzfläche. 2010/11 Baudenkmal.

Erwerb durch Eheleute Walker und folgend komplette Restaurierung einschließlich Remise und Backhaus mit Um- und Neunutzung zu Wohnzwecken. Niedrigenergiestandard. Förderungen durch Dorferneuerung (30.000€), KfW-Darlehn, kleine Denkmalpflege (ca. 3.000€). Ausführung durch Fachfirmen und umfangreiche Eigenleistungen sowie durch eigene Mitarbeiter.

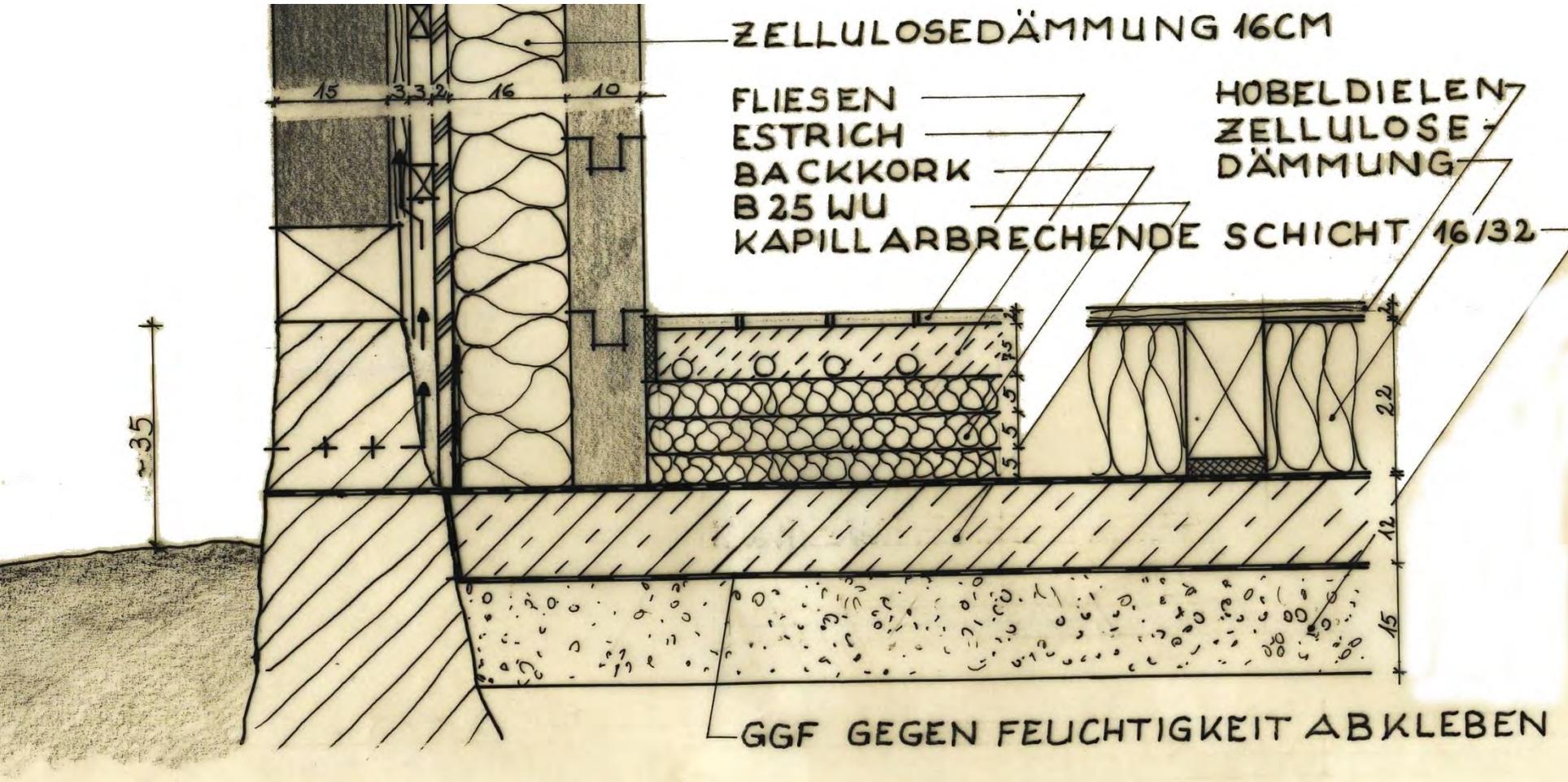


-35





Hof Tiemann, Ilsebäumen



Dämmung von Böden gegen Erdreich

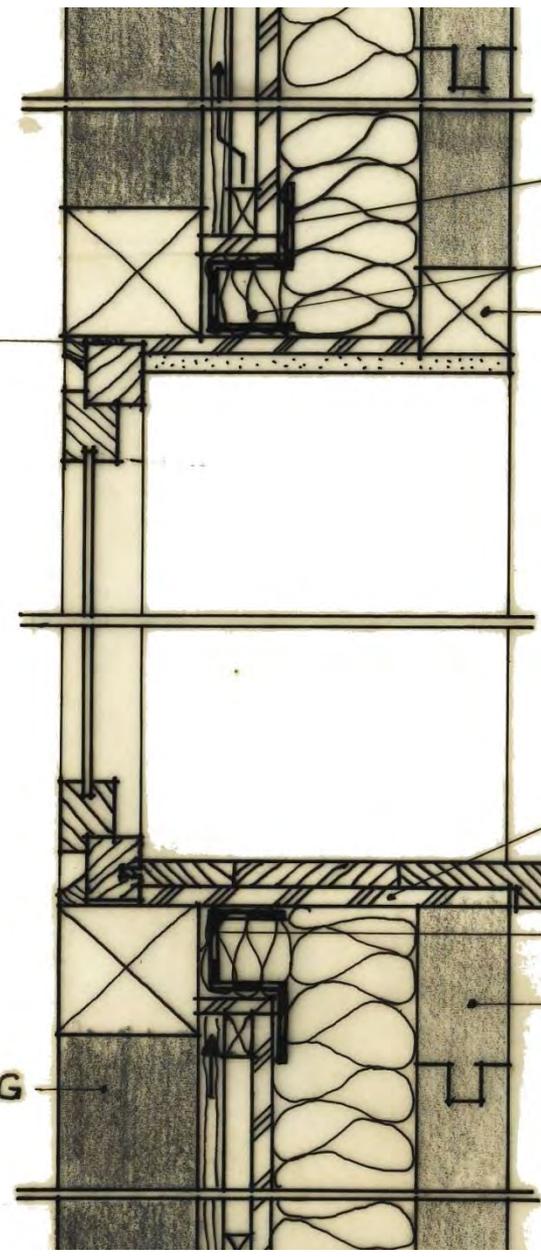




Dämmung mit
Backkorkplatten,
ein tolles Material,
leider sehr teuer



KOMPRI BAND ODER
TEERSTRICK



WINDSPERRE

GGF. STOPFEN

EVTL. STURZ

WEICHFASERPLATTE

WINDSPERRE

INNENSCHALE ZB. :
LEHMBAUPLATTE ,
1/2 STEINIGE WAND ,
GIPSKARTON ETC.

ZIEGEL - ODER LEHMAUSFACHUNG

Dämmung der Außenwände

Herstellen der Luftschicht und der Dämmebene



Dämmung der Außenwände

Einfügen von Installationen, Schließen der Dämmebene, Fugen und Anschlüsse abkleben



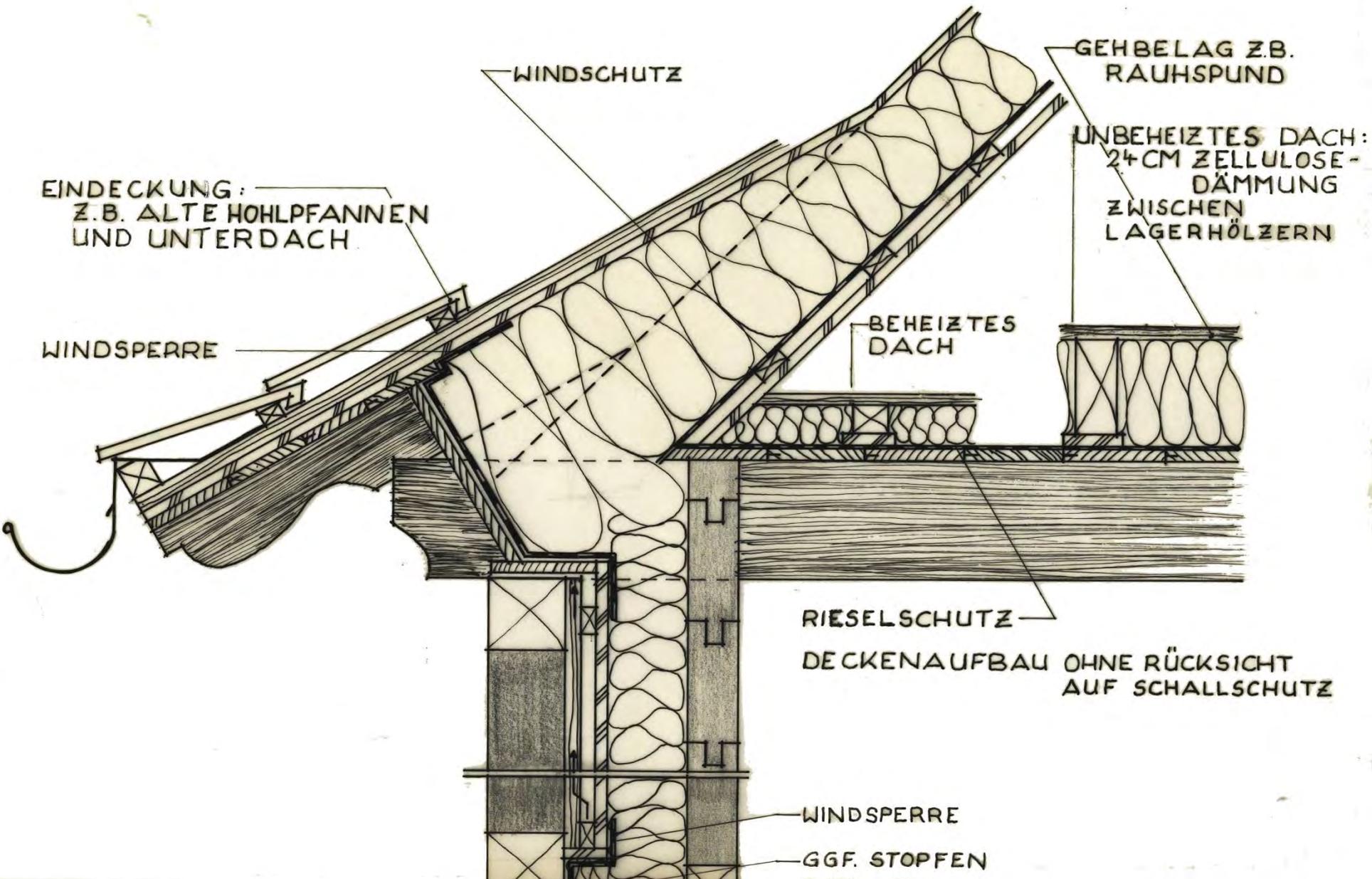
Einbau der Fenster

Anlegen der Öffnungen in Luftschicht und Dämmebene, Innenschale z.B. mit OSB und Gips



Historische Fenster erhalten





Dämmung des Dachraumes

Reparatur und Aufdoppelung der Sparren als Dämmebene, Unterdach, Luftdichtung als Anschluss an die OSB-Platten und Gips



Dämmung mit Zelluloseflocken

Material, Einblasmaschine mit Sackware, Einblasschlauch, Verarbeitung



Dämmung der Geschossdecken zwischen Deckenbalken oder Lagerhölzern mit Zellulose



Tiemanns Hof, Eheleute Walker



Tiemanns Hof der Eheleute Walker nach der Resaturierung

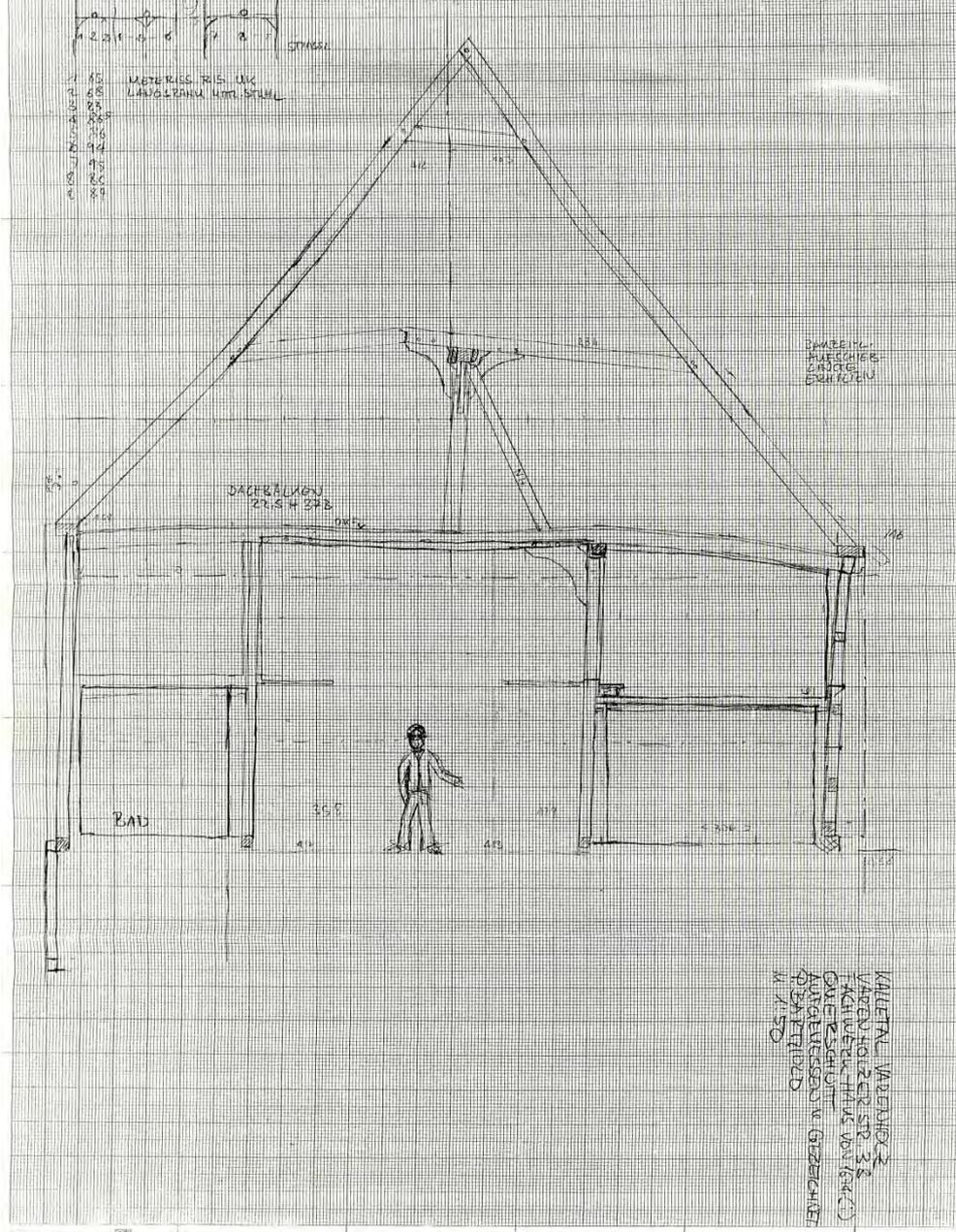


Familie Bartelt-Stork, Varenholzer Straße 38 in Kalletal-Varenholz

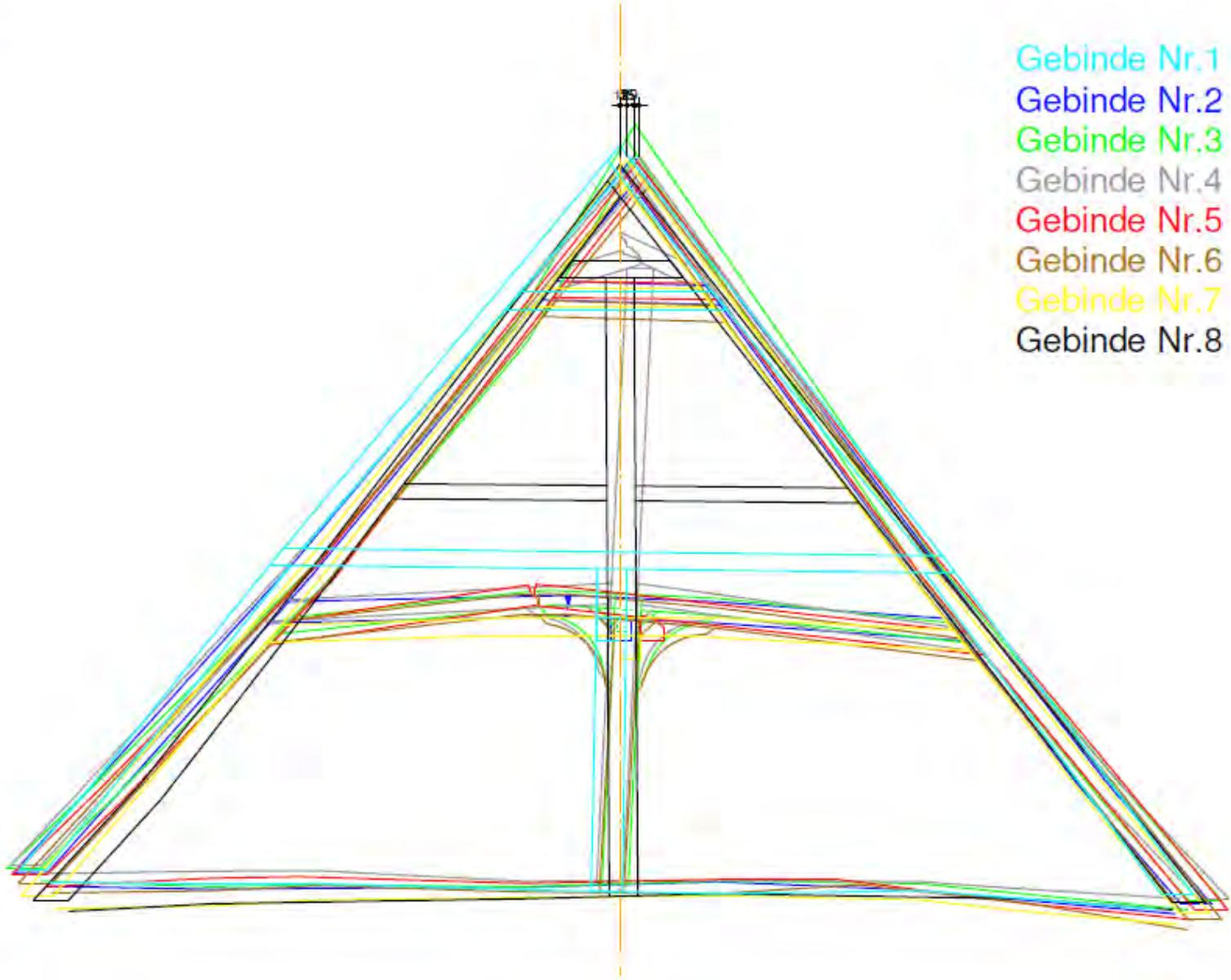
Bestand: 1674 datiertes repräsentatives 4-Ständer-Hallenhaus mit überhoher Diele und Lippischem Hochsäulendachstuhl. Bauliche Veränderungen im 19.Jh. Innensanierung 1995. Durch erhebliche Schäden am Außenfachwerk und der Dachkonstruktion besteht akute Einsturzgefahr. Baudenkmal.

Sanierung von Außenfachwerk und Dachkonstruktion incl. Nachträglicher Wärmedämmung der betroffenen Bauteile. Wohnnutzung bestand während der Bauarbeiten fort. Förderung durch Dorferneuerung (20000€) und in mehreren Bauabschnitten aus Denkmalmitteln (73500€). Ausführung durch Fachfirmen, Mitwirkung durch Eigenleistungen.

Familie Bartelt-Stork, Varenholzer Straße 38, Kalletal-Varenholz

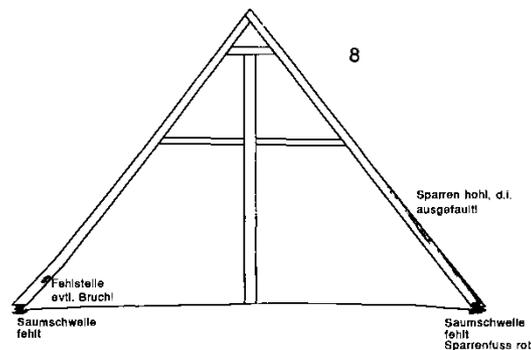
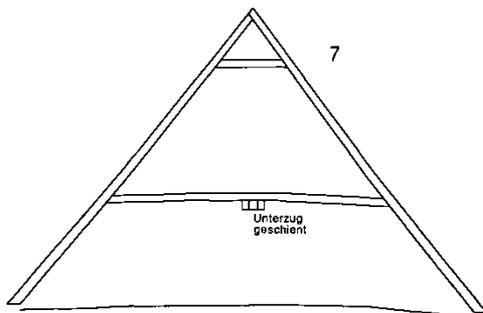
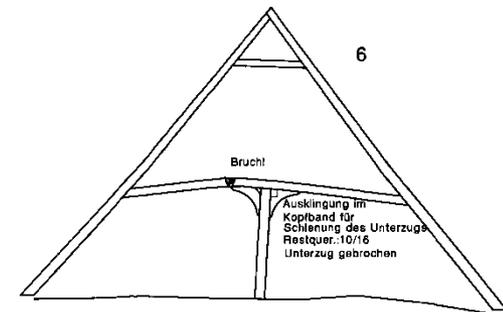
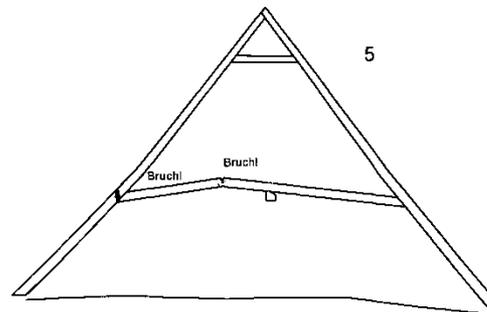
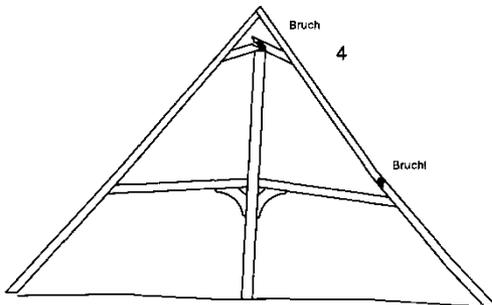
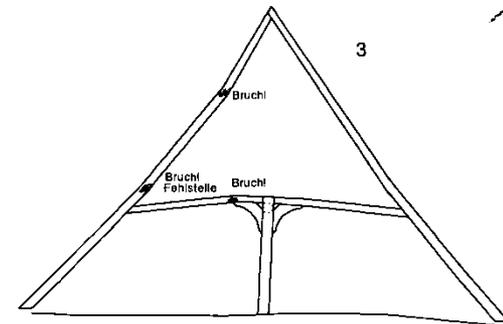
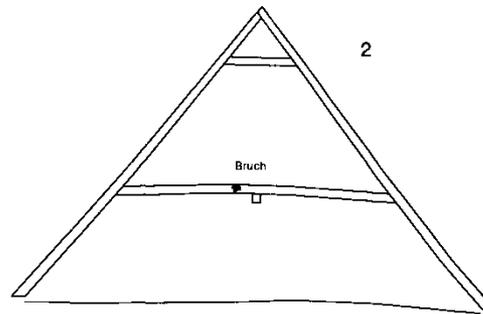
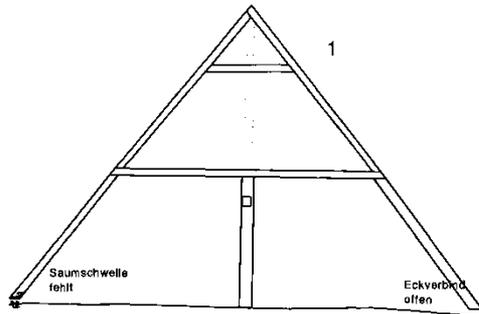


Familie Bartelt-Stork, Varenholzer Straße 38, Kalletal-Varenholz



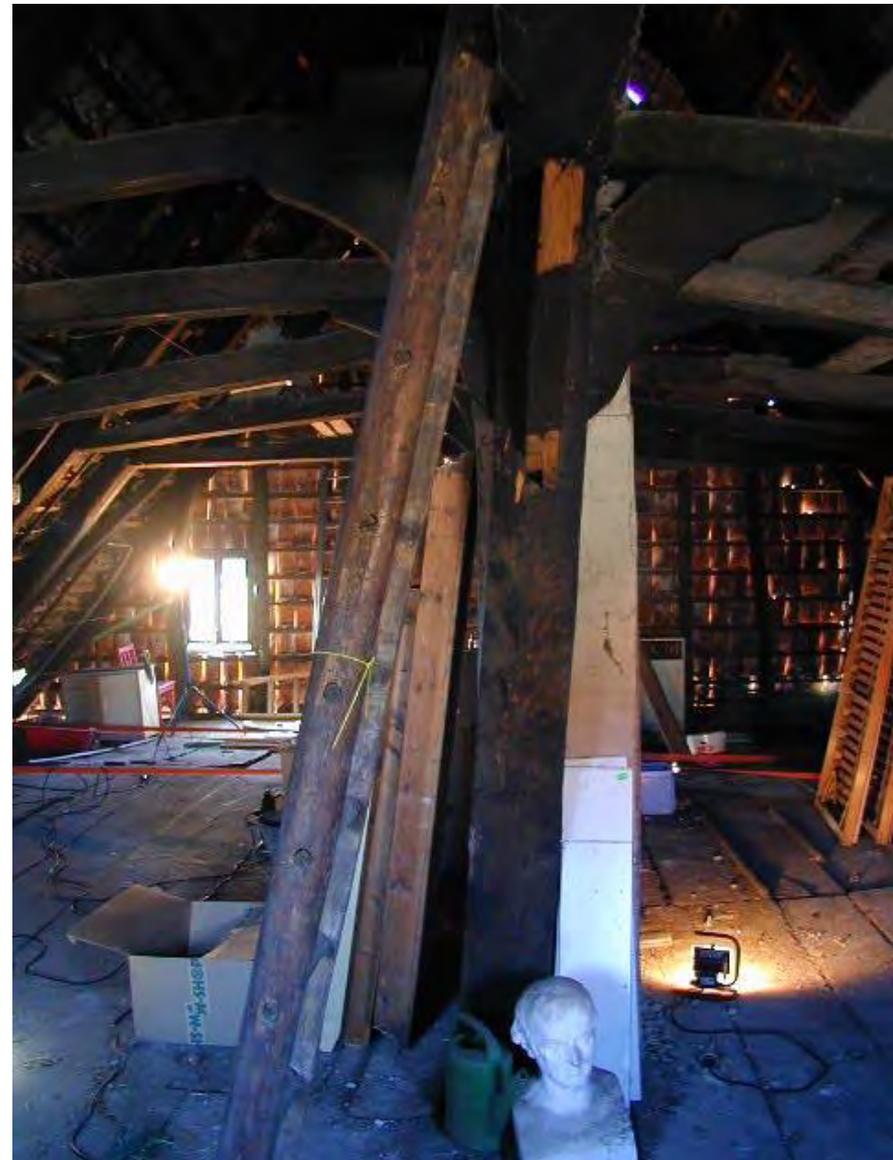
- Gebinde Nr.1
- Gebinde Nr.2
- Gebinde Nr.3
- Gebinde Nr.4
- Gebinde Nr.5
- Gebinde Nr.6
- Gebinde Nr.7
- Gebinde Nr.8

Familie Bartelt-Stork, Varenholzer Straße 38, Kalletal-Varenholz

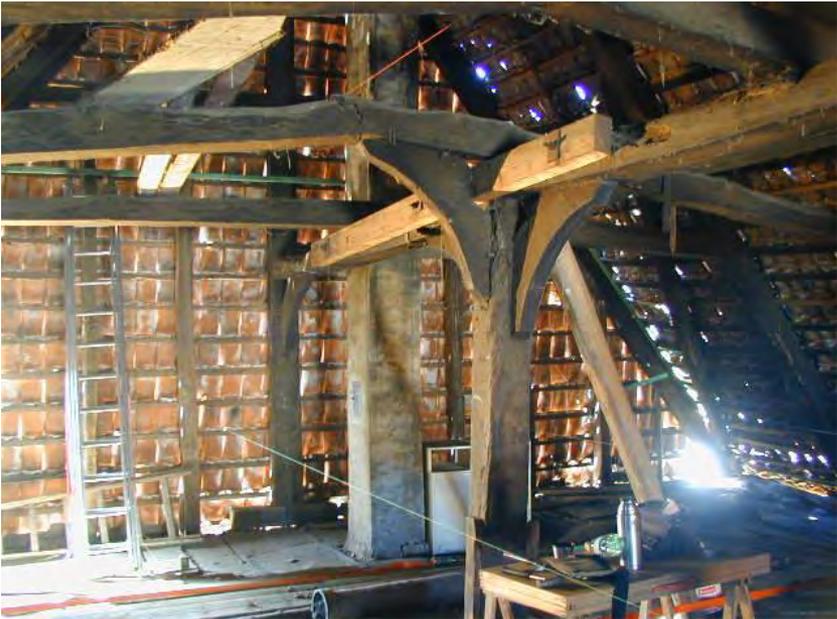


Bauherr: Stork/Bartelt		Massestab M: 1:100	
26.09.2004		Zimmerei holzpfade	
26.09.2004		Bauwerk: Aufmass der Sparrengebände Schadenskartierung	
		Bauprojekt: Sanierung Fächwerkhaus von 1874 Varenholzer Straße 38, Kalletal-Varenholz	
		Zimmerer Holzpfade Thomas Pfanz	
		Mellteat. 9, 22427 Minnen, Fax: 069-791210498	
		Post@holzpfade.de www.holzpfade.de	
		Blatt II	

Familie Bartelt-Stork, Varenholzer Straße 38, Kalletal-Varenholz



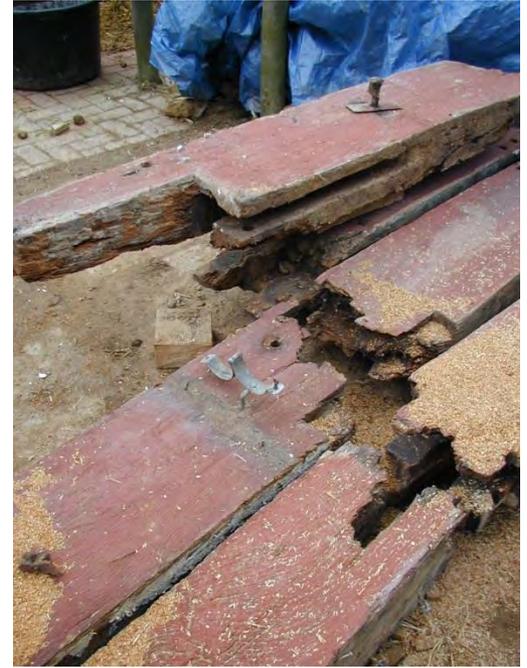
Familie Bartelt-Stork, Varenholzer Straße 38, Kalletal-Varenholz



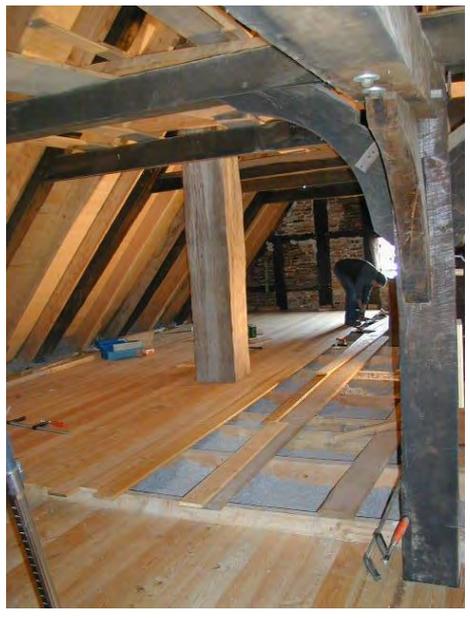
Familie Bartelt-Stork, Varenholzer Straße 38, Kalletal-Varenholz



Familie Bartelt-Stork, Varenholzer Straße 38, Kalletal-Varenholz



Familie Bartelt-Stork, Varenholzer Straße 38, Kalletal-Varenholz



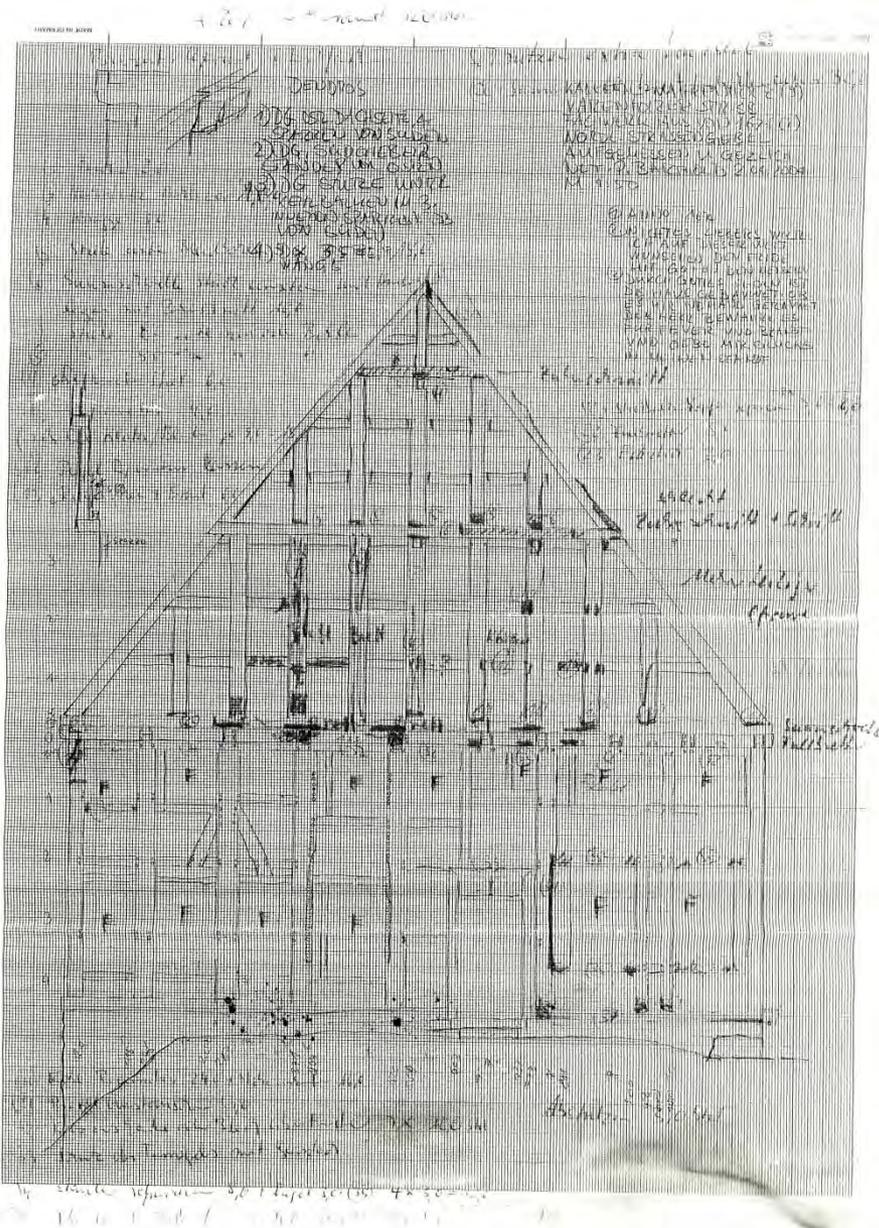
Familie Bartelt-Stork, Varenholzer Straße 38, Kalletal-Varenholz



Familie Bartelt-Stork, Varenholzer Straße 38, Kalletal-Varenholz



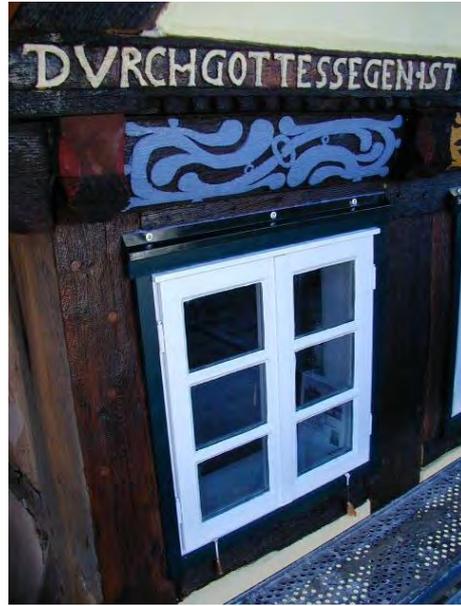
Familie Bartelt-Stork, Varenholzer Straße 38, Kalletal-Varenholz



Familie Bartelt-Stork, Varenholzer Straße 38, Kalletal-Varenholz



Familie Bartelt-Stork, Varenholzer Straße 38, Kalletal-Varenholz



Familie Bartelt-Stork, Varenholzer Straße 38, Kalletal-Varenholz



Anke Schreiner und Andre Stühmeyer

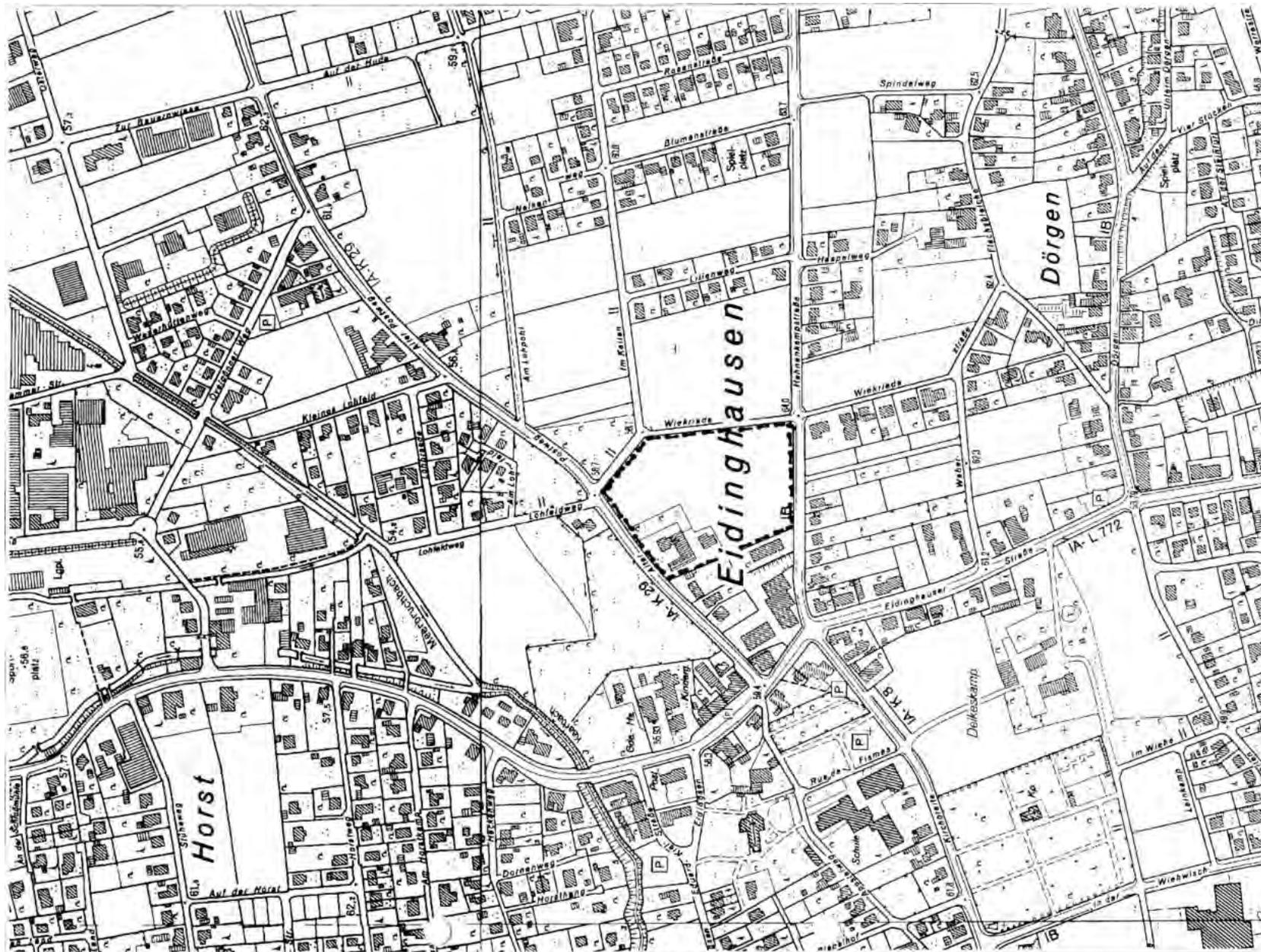
Alter Postweg 7,
32549 Bad Oeyenhausen - Eidunghausen

Bestand als „moderner“ Dreiseithof mit Wohnhaus, Zwischenbau, Stall-Scheunengebäude und Remise 1901 in einem Zuge errichtet. Überbaute Fläche zusammen **680m²**

Um- und Neunutzung des Stall-Scheunengebäudes zu einer **Kindertagesstätte** für 1 bis 3 Jährige Kinder mit **90m²** Nutzfläche, wahlweise auch als Büro oder Kanzlei.

Selbst genutzte **Wohnung** im Stallteil mit ca. **220m²** Wohnfläche, seit 2009 fertig. Fördermittel aus der Dorferneuerung für Wohnhaus mit Zwischenbau und Stall-Scheunengebäude mit Remise.

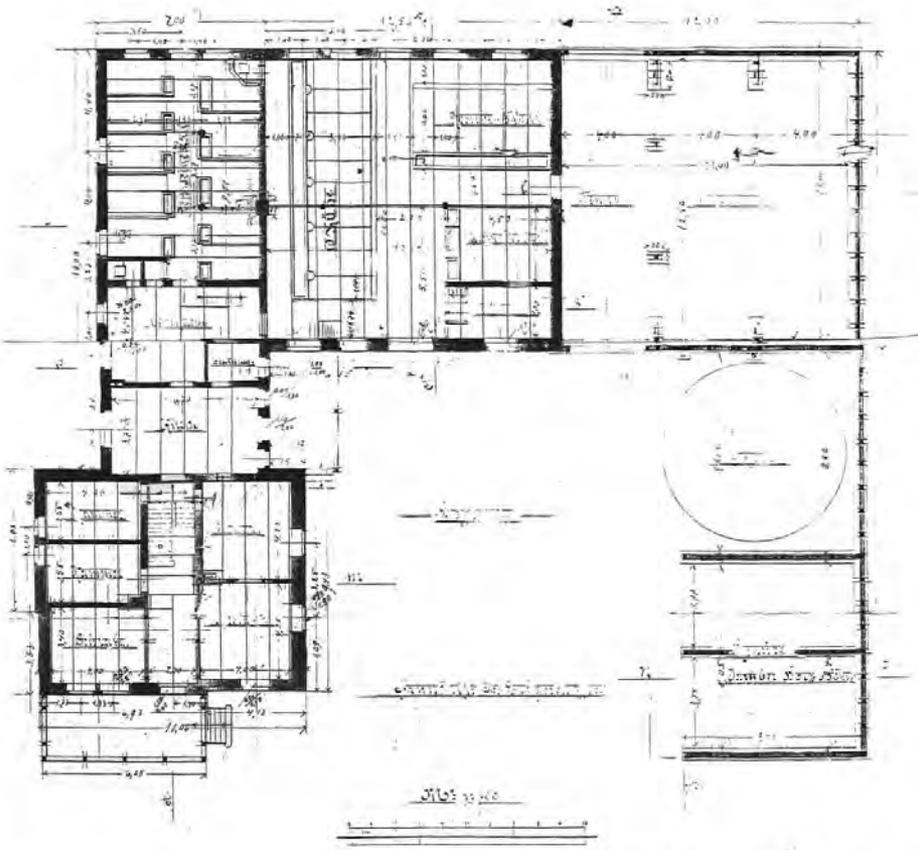
Hof Stühmeyer - Alter Postweg 7, Bad Oeynhausen - Eidinghausen



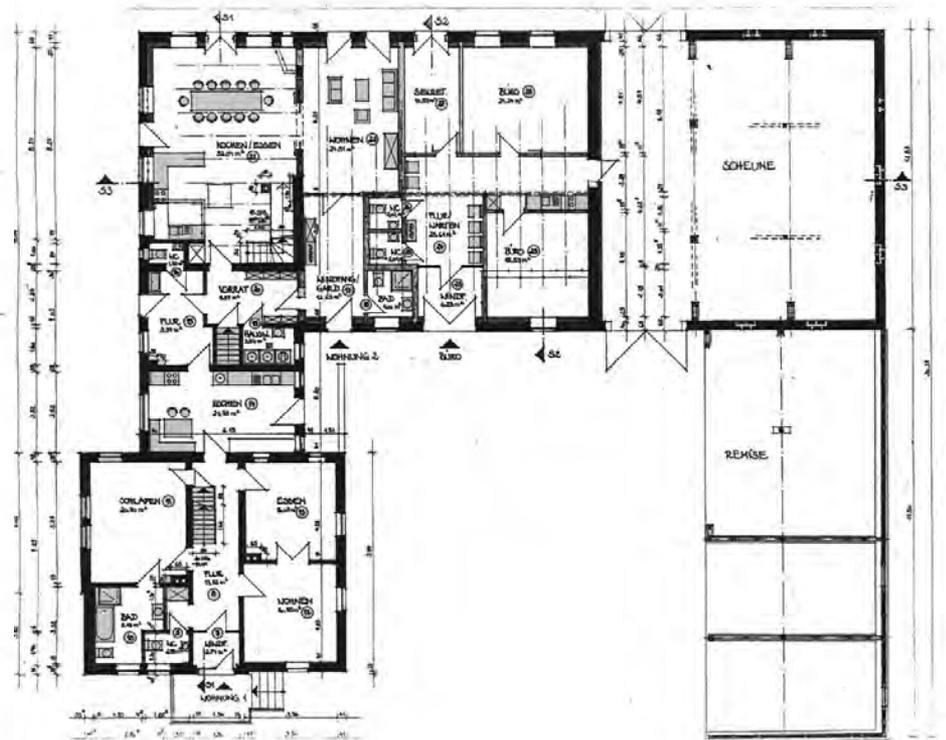
Hof Stühmeyer - Alter Postweg 7, Bad Oeynhausen - Eidinghausen



Hof Stühmeyer - Alter Postweg 7, Bad Oeynhausen - Eidinghausen



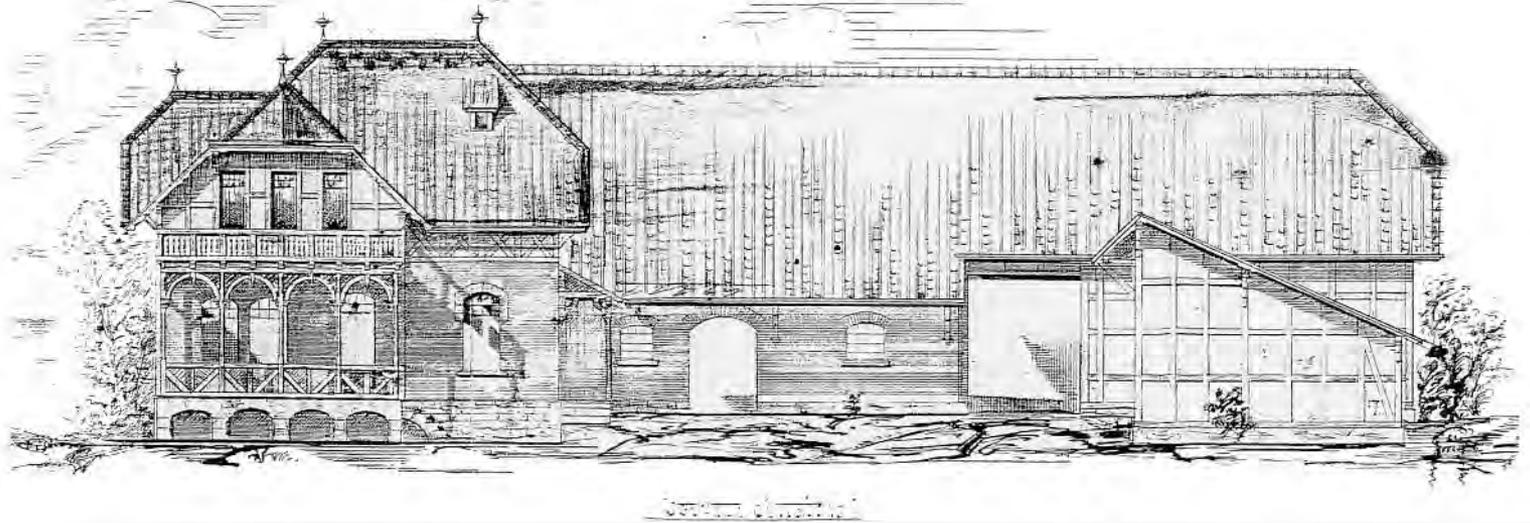
Bestand 2001



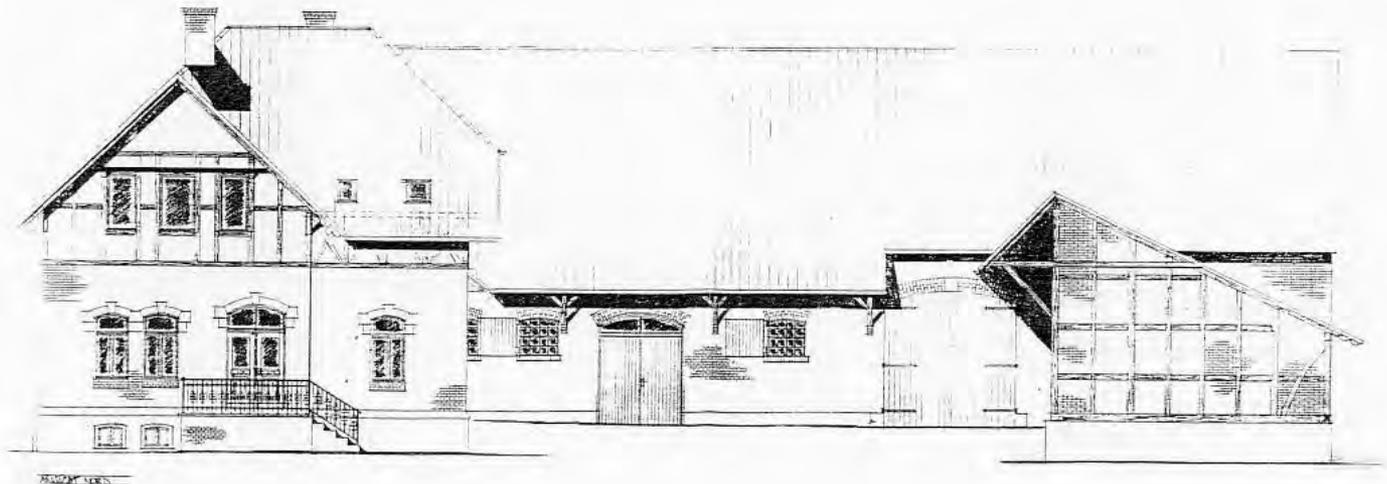
Planung 2003

Hof Stühmeyer - Alter Postweg 7, Bad Oeynhausen - Eidinghausen

— am Postweg einer Bekantheit —
— von Herrn Stühmeyer —
— in Eidinghausen & Bad Oeynhausen —



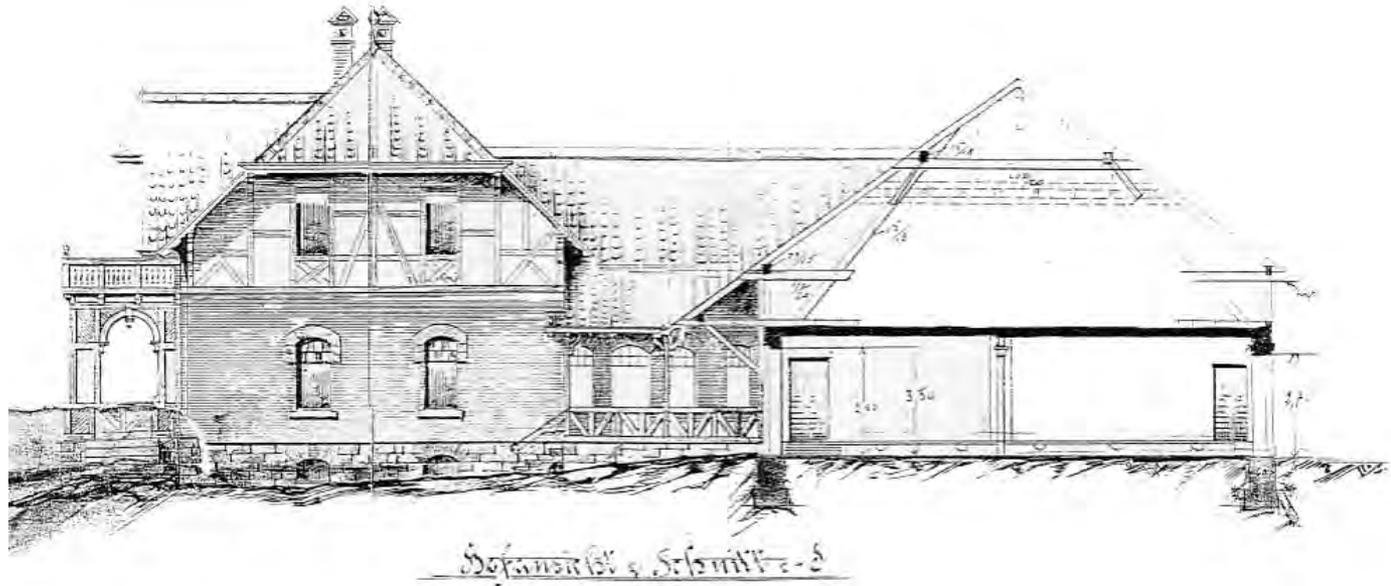
Planung 1901



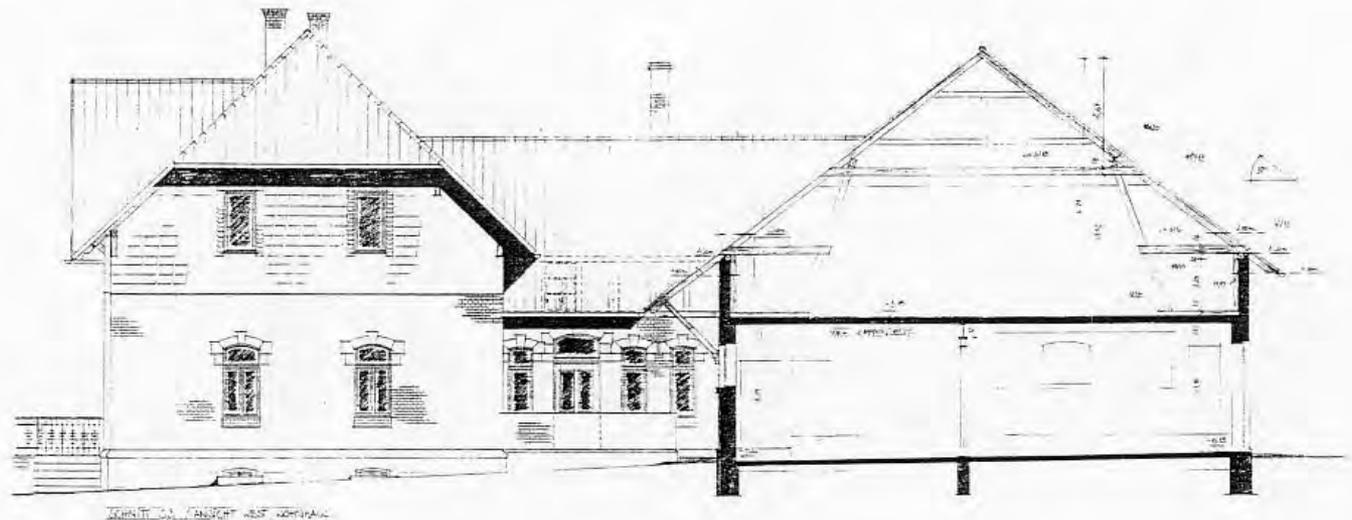
Bestand 2001

Hof Stühmeyer - Alter Postweg 7, Bad Oeynhausen - Eidinghausen

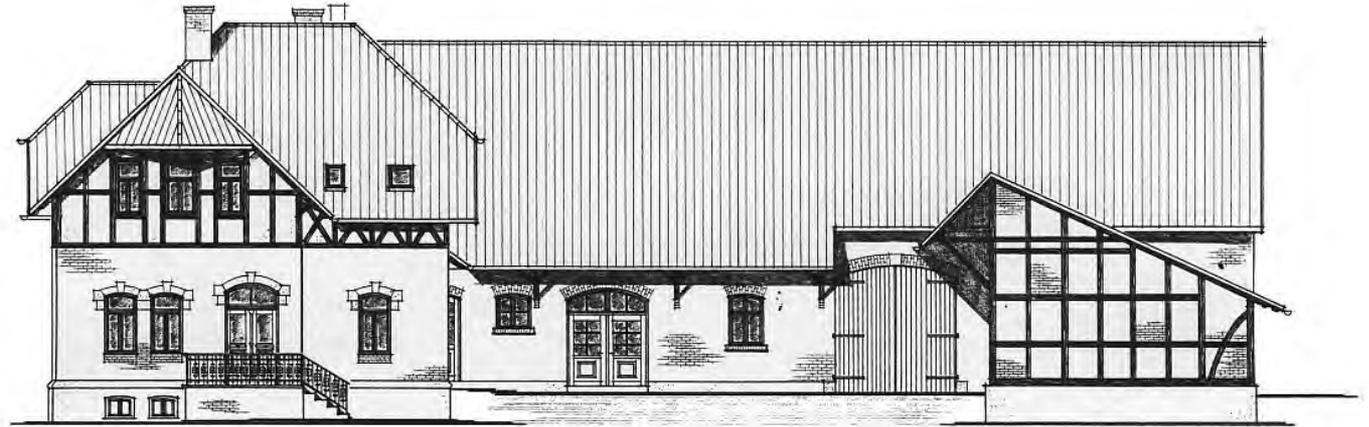
Planung 1901



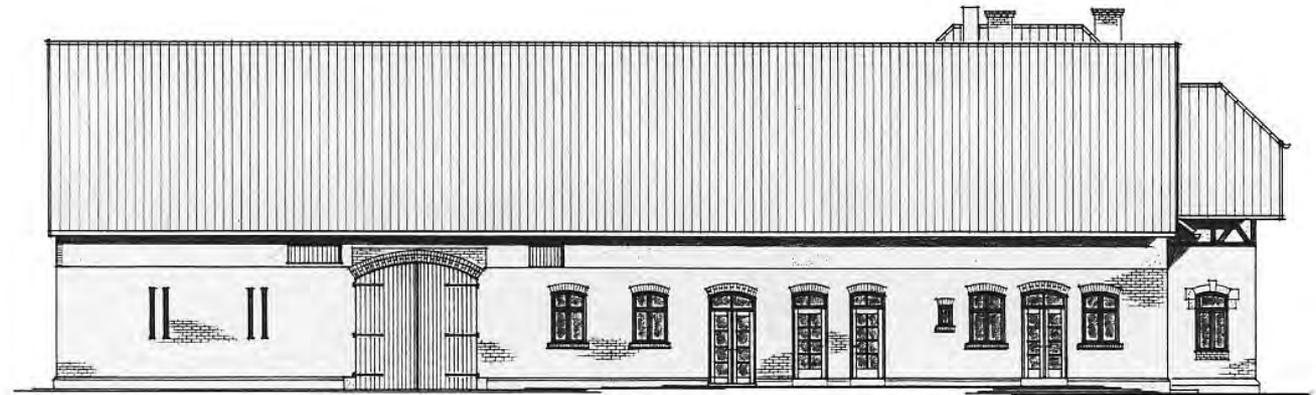
Bestand 2001



Hof Stühmeyer - Alter Postweg 7, Bad Oeynhausen - Eidinghausen



ANSICHT NORD



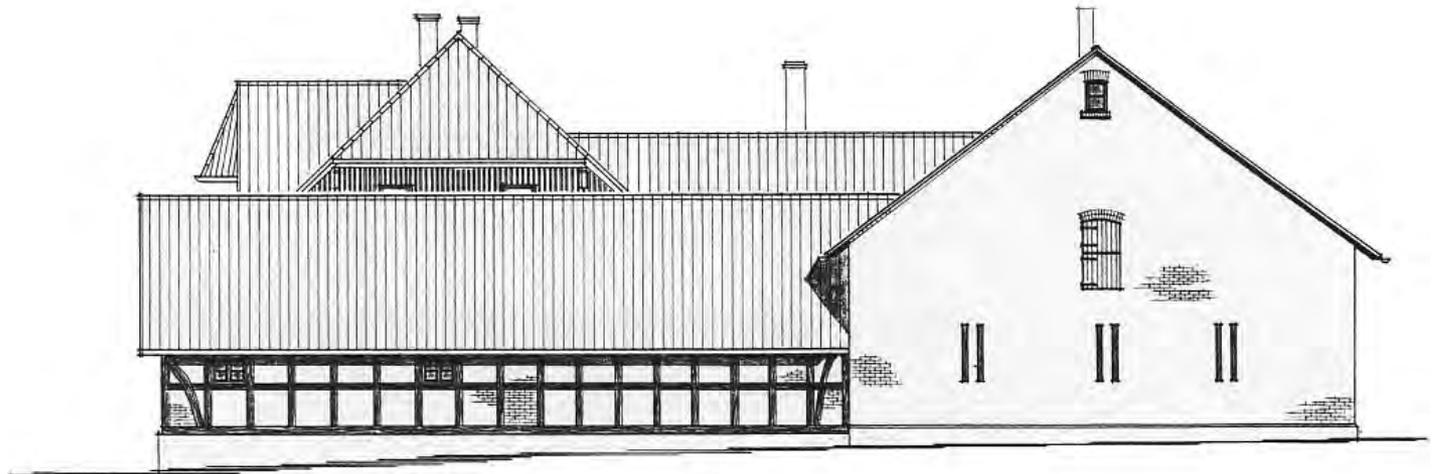
ANSICHT SÜD

Planung 2003

Hof Stühmeyer - Alter Postweg 7, Bad Oeynhausen - Eidinghausen



ANSICHT OST



Planung 2003

Hof Stühmeyer - Alter Postweg 7, Bad Oeynhausen - Eidinghausen



Hof Stühmeyer - Alter Postweg 7, Bad Oeynhausen - Eidinghausen



Hof Stühmeyer - Alter Postweg 7, Bad Oeynhausen - Eidinghausen



Haus Windheim No 2, Im Grund 4 in Petershagen-Windheim

Bestand: Nach Dorfbrand 1701 errichtetes 3-Ständer-Fach-Hallenhaus mit Mittellängsdiele, Flett und bauzeitlichem Kammerfach. Bis ins 20. Jh. geringe bauliche Veränderungen. Vor 1930 Anbau einer massiven Kammerfacherweiterung und Einbau einer Scherwand. Ca. **360m²** überbaute Fläche, **2850cbm** umbauter Raum und etwa **560m²** Nutzfläche. 1998 im Abbruch begriffen. Baudenkmal.

Erwerb durch Verein „denk-mal! Windheim No 2 und bis 2004 komplette Restaurierung und Umnutzung zu Kaffee und Dorfladen, Westfälischem Storchenmuseum und Wohnung. Niedrigenergiestandard. Umfangreiche Förderungen durch Dorferneuerung (20.000€), in mehreren Bauabschnitten aus Denkmalmitteln (100.000€), NRW-Stiftung (1.040.000€) und Stadt Petershagen (10.000€). Ausführung durch Fachfirmen und umfangreiche Eigenleistungen eigener Mitarbeiter.

Haus Windheim No 2, Im Grud 4 in Petershagen-Windheim



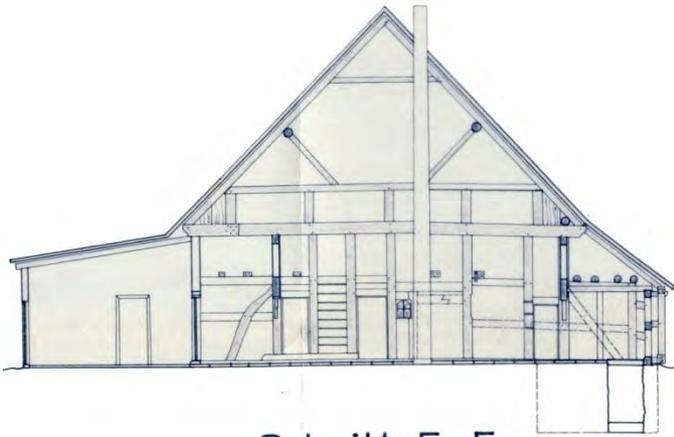
Haus Windheim No 2, Im Grund 4 in Petershagen-Windheim



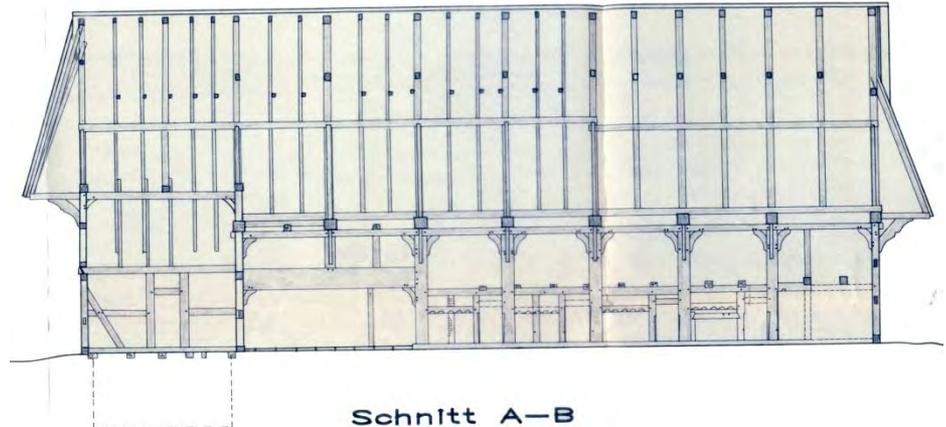
Haus Windheim No 2, Im Grund 4 in Petershagen-Windheim



Haus Windheim No 2, Im Grund 4 in Petershagen-Windheim



Schnitt E-F

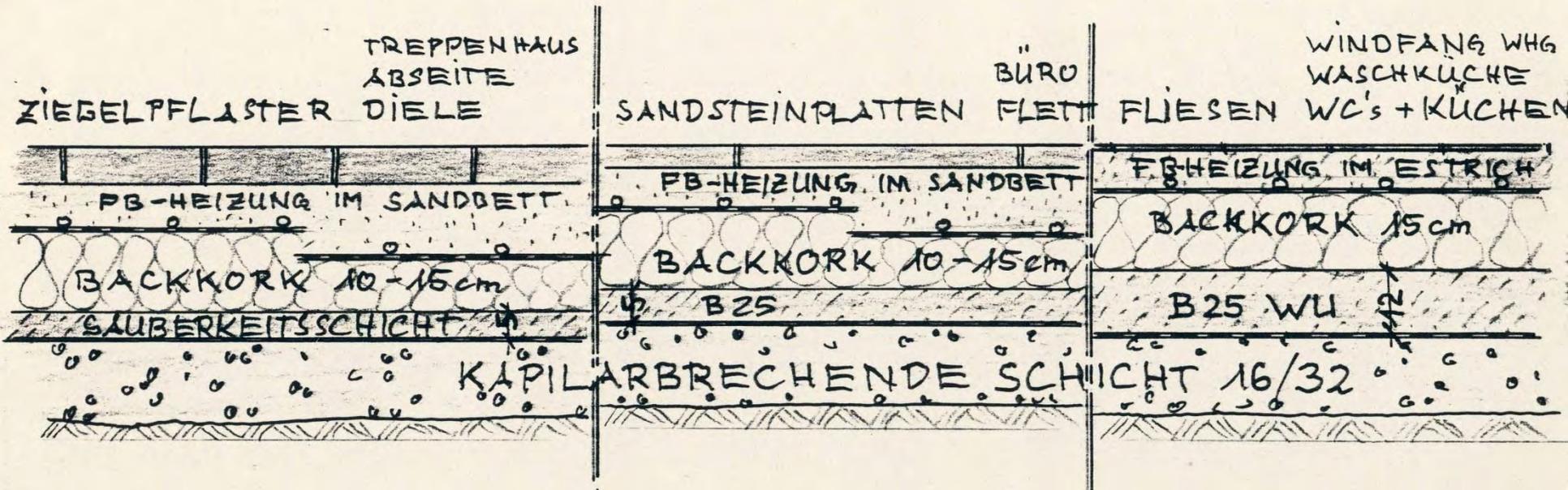


Schnitt A-B

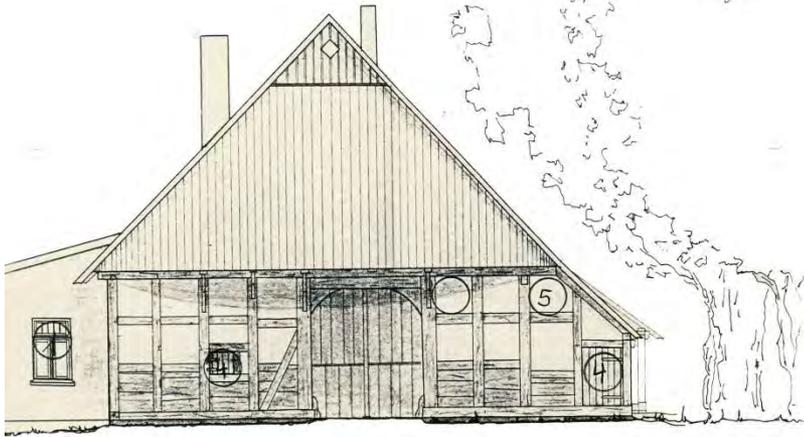


WINDHEIM NO 2

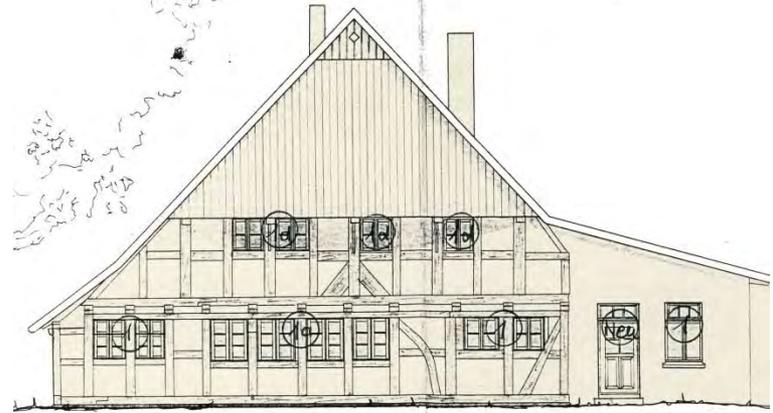
AUFBAU DER STEINFUSSBÖDEN IM M. 1:10



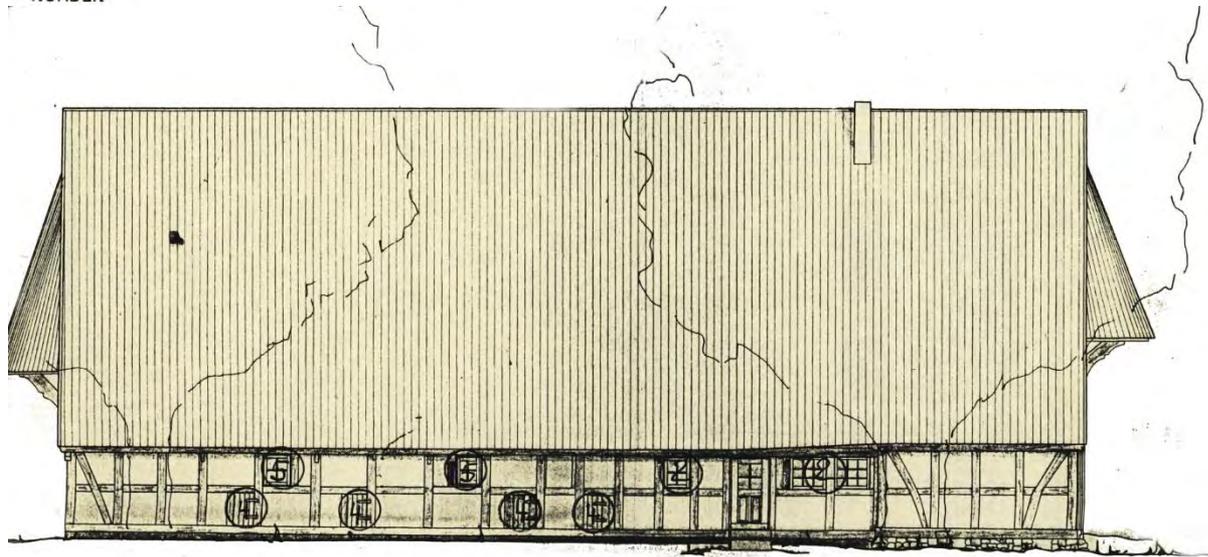
Haus Windheim No 2, Im Grud 4 in Petershagen-Windheim



NORDEN



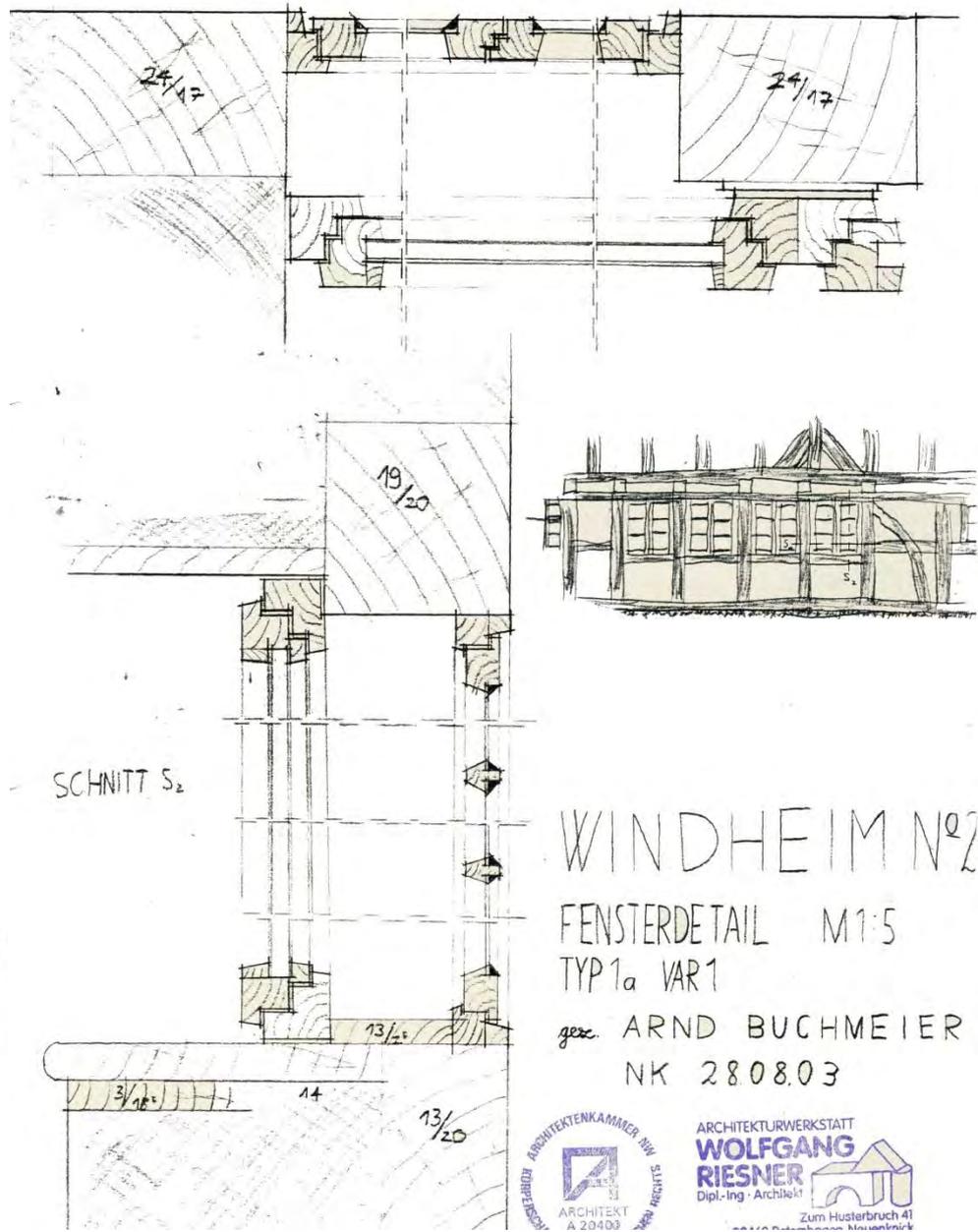
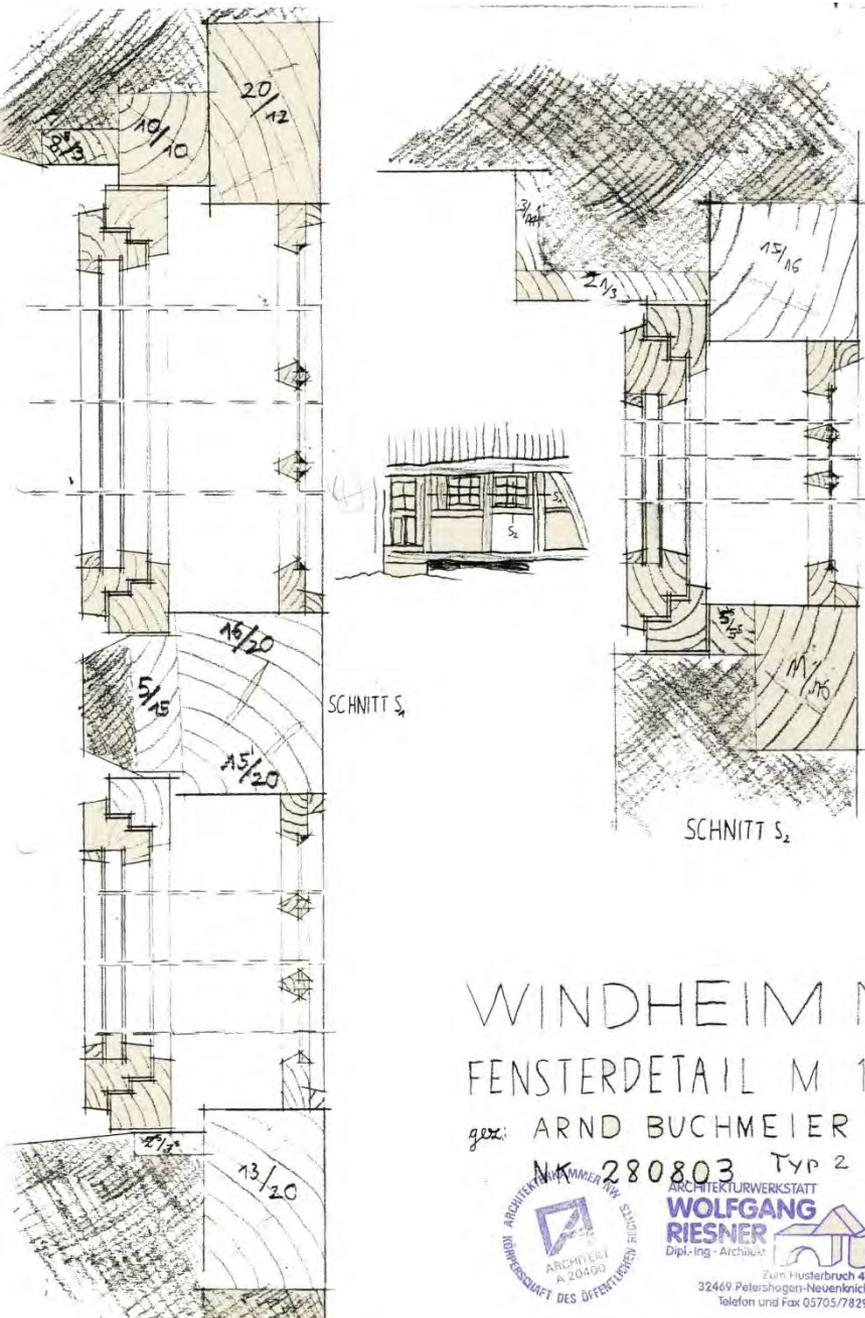
SÜDEN



WESTEN

Haus Windheim No 2, Im Grud 4 in Petershagen-Windheim





WINDHEIM N°2
FENSTERDETAIL M 1:5

gese. ARND BUCHMEIER
NK 280803 Typ 2



ARCHITEKTURWERKSTATT
WOLFGANG RIESNER
Dipl.-Ing. - Architekt

Zum Husterbruch 41
32469 Peltztalgraben-Neuenknick
Telefon und Fax 05705/7829

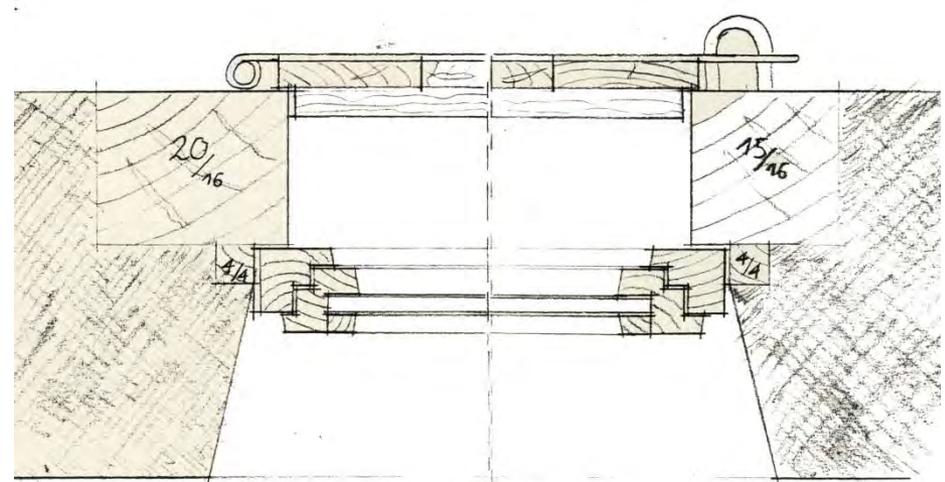
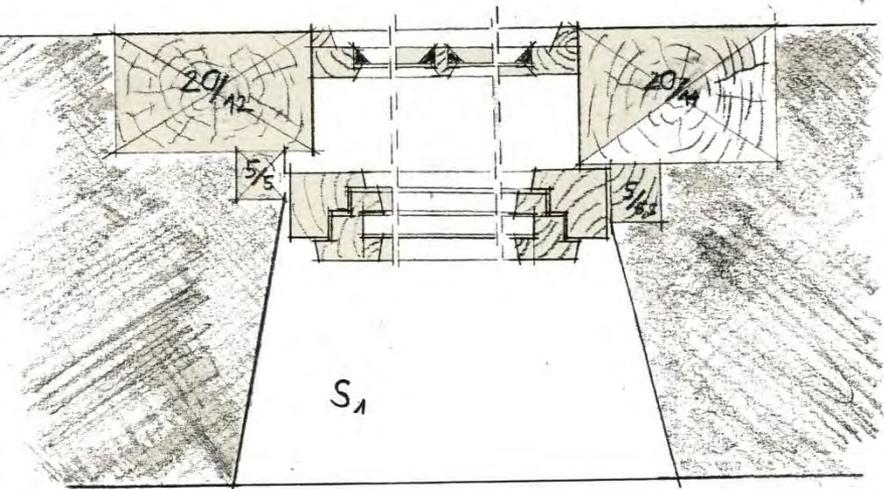
WINDHEIM N°2
FENSTERDETAIL M 1:5
TYP 1a VAR 1

gese. ARND BUCHMEIER
NK 280803

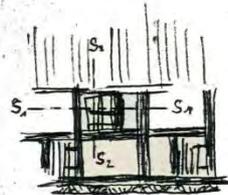
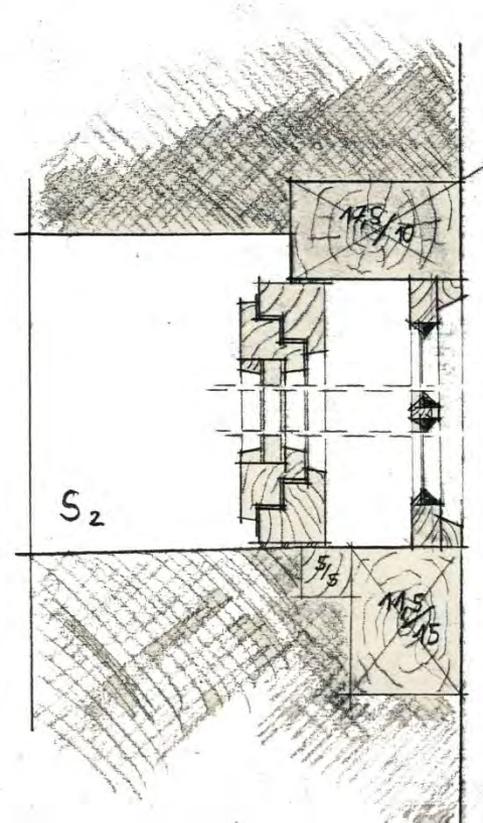


ARCHITEKTURWERKSTATT
WOLFGANG RIESNER
Dipl.-Ing. - Architekt

Zum Husterbruch 41
32469 Peltztalgraben-Neuenknick



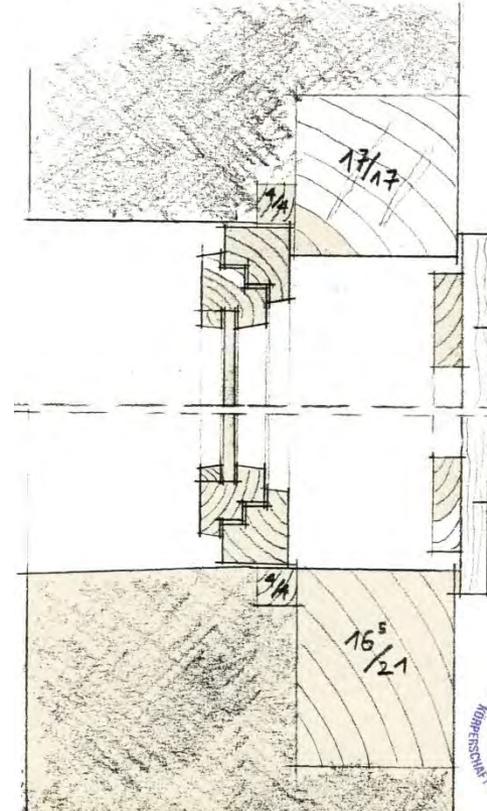
SCHNITT S.



WINDHEIM №2

FENSTERDETAIL M 1:5
TYP 5 VAR 1

gez.: ARND BUCHMEIER
NK 28.08.03



SCHNITT S2

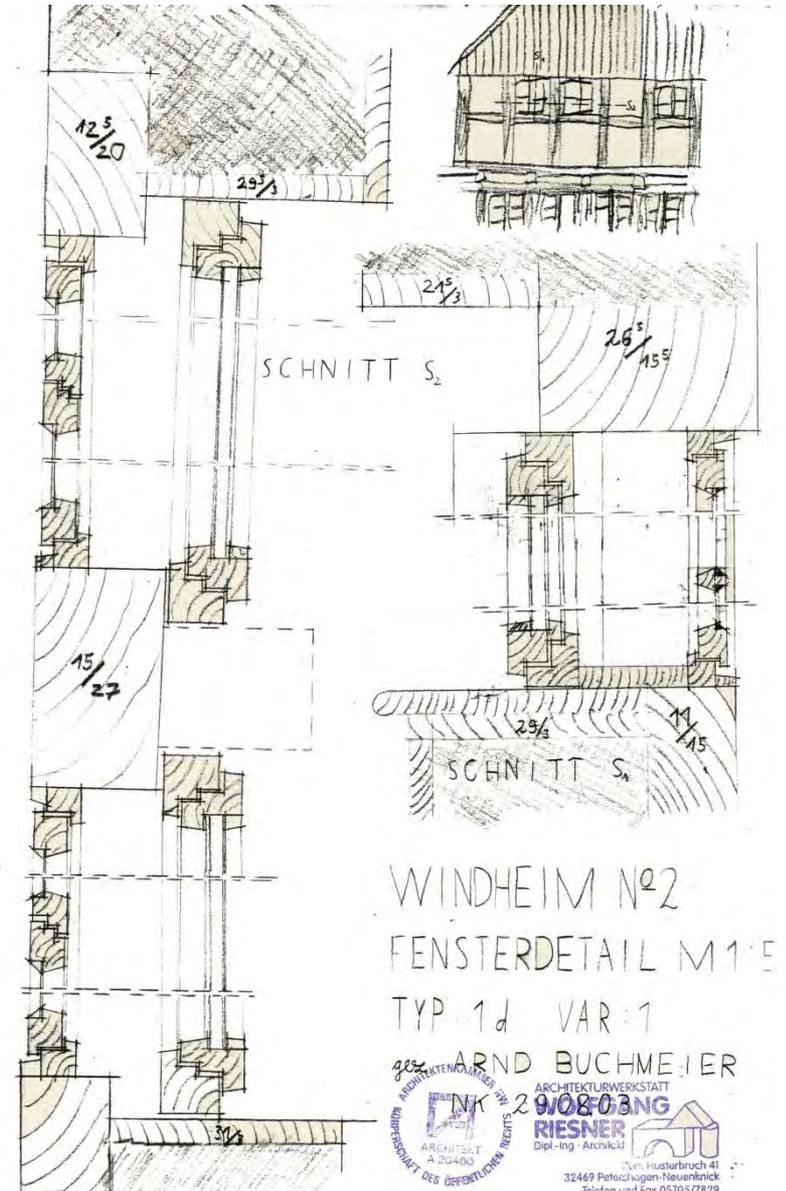


WINDHEIM №2
FENSTERDETAIL M 1:
TYP 4 VAR: 1



ARCHITEKTURVEREINIGUNG
WOLFGANG RIESHOFF
Dipl.-Ing. - Architekt
Zum Husterbruch 41
32469 Petershagen-Neuenknick
Telefon und Fax 05705/7829

Haus Windheim No 2, Im Grud 4 in Petershagen-Windheim



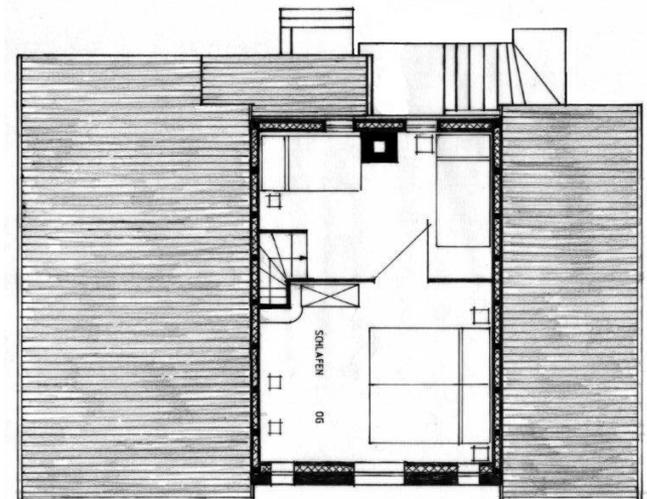
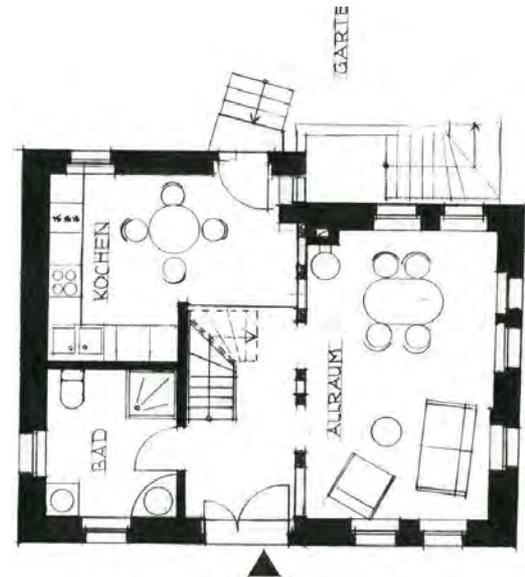
Haus Windheim No 2, Im Grud 4 in Petershagen-Windheim



Haus Windheim No 2, Im Grund 4 in Petershagen-Windheim



Dat Lüttke Hues, Gästehaus des Vereins Windheim No 2, Hans-Lüken-Str. 11 in Petershagen-Windheim



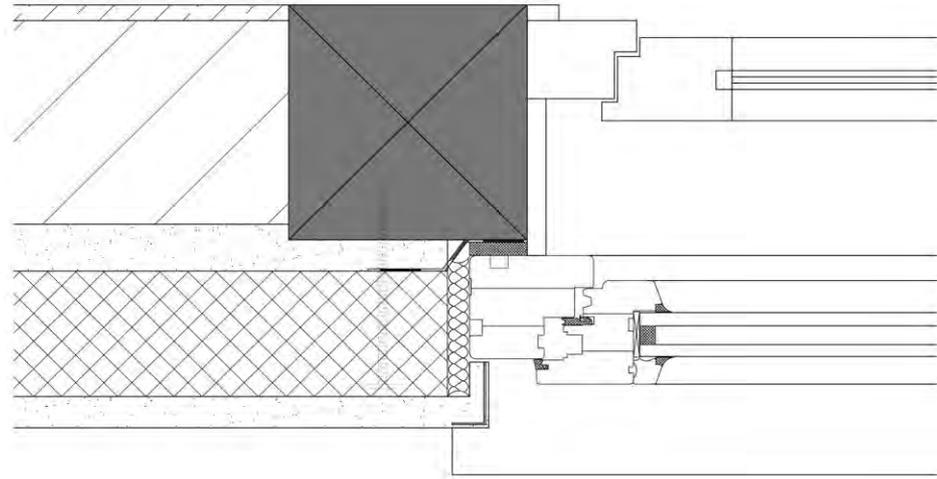
Dat Lüttke Hues, Gästehaus des Vereins Windheim No 2, Hans-Lüken-Str. 11 in Petershagen-Windheim



Haus Schnelle, Rosental 7 in Minden, Bestand



Haus Schnelle, Rosental 7 in Minden, nach Restaurierung



Einige Thesen zum Schluss:

- Der historisch gewachsene Gebäudebestand macht die Individualität und Einzigartigkeit eines Ortes oder Dorfes aus. Dieses wertvolle Erbe schafft Orientierung in Zeit und Raum. Es ist zu bewahren!
- Leer stehende Gebäude zu erhalten und aktiv nach neuen Nutzungen zu suchen ist aus vielen Gründen sinnvoll:
- zusätzliche Menschen bringen Kreativität und neue Ideen ins Dorf,
- Restaurierungen schaffen mehr Arbeit für Handwerker als Neubauten,
- das für Hand-Werk benötigte Geld bleibt eher in der Region als die Kosten, die für Baumaterial anfallen,
- Erhalten fördert Eigenleistung und kann zeitlich gestreckt werden,
- Wenn man Menschen und Geld von außerhalb ins Dorf ziehen will, braucht man kulturelle Offenheit, aber auch den historischen Gebäudebestand, der Dorf und Landschaft unverwechselbar macht.
- Alte Häuser zu erhalten braucht Mut und Phantasie. Sie neu zu nutzen und heutigen Erfordernissen anzupassen spart Ressourcen und Geld.

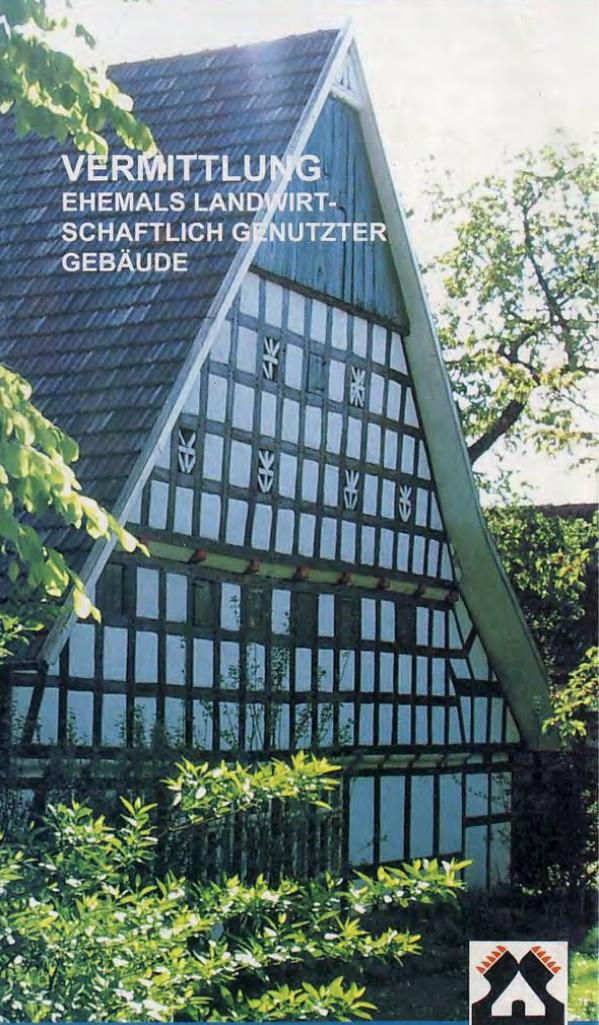
Thesen zur energetischen Ertüchtigung:

- Energie ist ein teures Gut und wird zunehmend knapp. Ihre Kosten steigen zukünftig stärker als die übrigen Lebenshaltungskosten oder Einkommen.
- Alte Häuser können ihren Bewohnern eine hohe Lebensqualität bieten. Nur Gebäude, die genutzt werden, bleiben auf Dauer erhalten.
- Die Werthaltigkeit von Gebäuden hängt von ihrer Nutzbarkeit ab. Der Wert ungedämmter Gebäude liegt meist nur maximal beim Grundstückswert.
- Wer möchte, dass historische Gebäude erhalten bleiben, muss den Bewohnern erklären, wie ihre Häuser langfristig zu erträglichen Kosten nutzbar bleiben und ihren Wert behalten.
- Wärme dämmen kann man nur mit einem Wärmedämmstoff!
- Bauphysik unterscheidet nicht nach Neu- und Altbauten sondern gilt für beide gleichermaßen!
- Der gewählte Dämmstandard sollte min. 50 Jahre ausreichend sein.
- Dämmmaßnahmen müssen im Zusammenhang mit ohnehin erforderlichen Bauarbeiten ausgeführt werden.

DIE BAUERNHAUSBÖRSE
IM MÜHLENKREIS MINDEN-LÜBBECKE



**VERMITTLUNG
EHEMALS LANDWIRT-
SCHAFTLICH GENUTZTER
GEBÄUDE**



Herausgeber dieses Falblattes ist die
Interessengemeinschaft Bauernhaus (IGB) e.V.



**Wir mögen
alte Häuser**

Vielen Dank für Ihr Interesse